

C 4426 F

**DER**  
**BAHNENGOLFER**

NR. 1

MÄRZ 1986

WAS LÄUFT

DBV-offiziell

Senioren-EM

DBV-Pokal

Tagungen

Jugendseite

Serie

Lehrarbeit

Spuertip

IBGV-offiziell

Meinungen



**dt**  
**bv**

ISSN 0178-2436

Nicht nur in Deutschland – auch in Schweden, Finnland, Dänemark, Holland, Belgien, Luxemburg, Frankreich, Portugal, Schweiz, Österreich und Italien – kennt man mich als zuverlässigen Lieferanten für Bahnengolfsportartikel.

Mein Programm umfaßt: **Bälle, Schläger, Koffer** und **Zubehör** der Marken

**BECK & METH**  
**BAGO**  
**EUROGOLF**  
**WAGNER**  
**SCHAEFER KG**  
**SUNGOLF**  
**mg-AUSTRIA**  
**SUPER (Deutschmann)**  
**ELEFANTEN**  
**STEVERDING**  
**CADDY (Lange)**  
**KoKo-bag**  
**REISINGER**

Bitte fordern Sie kostenloses Prospektmaterial an oder lassen Sie sich unverbindlich beraten.



**HARRY ROTHE**

Riegelkamp 8 e  
4900 Herford  
Tel. (05221) 72739



## INHALT

### DBV-offiziell

Jahresbericht des Präsidiums	3-4
Hauptausschußsitzung	6
Auslandsstarts in Osteuropa	6
Deutsche Meisterschaften 1986 (Abt.2)	12
Deutschland-Pokal 1986	12
Turnier-Ergebnislisten	12
Fernseh-Globalverträge	20
Doping-Kontrollen 1986	22
Mitgliederstruktur 1986	23
Urlaub der Paßzentrale + DrSStelle	24

### Pressetips

Der Sport hat viel zu sagen!	5
------------------------------	---

### IBGV-offiziell

Handbuch des IBGV erschienen	6
Internationaler Terminplan '86	11-12
Normmaß für Rohrhügel	12

### Senioren-EM

Europameisterschaften '86 in Italien	8
--------------------------------------	---

### DBJ-Jugendseite

DBJ-Tagungen 1986	10
Mitarbeiter-Bildungsmaßnahme	10
Veranstaltungen 1986	10

### Breitensport-Beilage 1986

Serie	13-16
Psychologisches Training	17-18

### Aus den Landesverbänden

Mitgliederzuwachs in Bayern	18
-----------------------------	----

### DBV-Vereinspokal

Auslosung 1. überregionale Runde	20
----------------------------------	----

### Lehrarbeit

Mitarbeiter-Ausbildungsgänge	21
------------------------------	----

### Meinungen

Weltmeisterschaften?	22
Abteilungsübergreifender Spielverkehr	22
Sauger? Niemals!	22

### Spitzensport

Vorschau Alpen-Cup 1986	24
Letzte Meldung: Ergebnisse Alpen-Cup	25

### Rubriken

Nachruf	4
WAS LÄUFT im BAHNENGOLF auch das noch ...	5
Leserbrief	6
Buchbesprechung	10
Das Vorletzte	12
Wirtschaft	24
Steuertip	24
Vorschau	24
Adressen-Service	25-26
Impressum	26

### Titelbild

Dr. Axel Dreyer (1. MGC Göttingen) bei den Europameisterschaften, Foto: Mathias Kaiser

## DBV-Offiziell

### Jahres-Bericht des Präsidiums 1985

(Auszug aus der Hauptausschuß-Vorlage vom 08./09.03.1986)

1985 steht für viele wichtige Initiativen auch in unserem Sport.

Neben erheblichen Personalproblemen, so die Kündigung des ersten Geschäftsführers und die Nichtbesetzung des Präsidentenamtes, hatte sich das neue Präsidium mit vielen Sachfragen auseinandersetzen. Dabei konnte und wollte sich das Präsidium nicht mit der Verwaltung im Rahmen seines „präsidentenlosen“ Gremiums begnügen, sondern hat über die übliche und umfangreiche Verbandsverwaltung auch div. Sachprobleme angegangen, die zum Wohle des Bahngolfers ohne Verzug, zumindest aber baldmöglichst, in die Tat umgesetzt werden müssen.

Das DBV-Handbuch wurde unter Mitarbeit der altbewährten Kräfte, Frau Söffker und unserem Ehrenpräsidenten Gerhard Snaga, denen an dieser Stelle dafür gedankt sei, überarbeitet und neu aufgelegt.

Der Versand des Bahngolfers wurde auf Postvertriebsstück umgestellt. Das Versprechen, die Zeitung wieder regelmäßig herauszugeben, wurde eingehalten. Versäumnisse der Vergangenheit konnten somit endgültig abgestellt werden.

Die Zusammenarbeit mit der DBJ konnte nicht nur intensiviert werden, sondern auch erheblich verbessert werden. Die Initiativen der DBJ sind zu begrüßen. Dank an den neuen Vorsitzenden Dominikus Eisele und weiterhin eine glückliche Hand!

Auch ein Dank an den Vize-Breitensport, der nach sehr kurzfristiger Übernahme dieser Position noch im Jahre 1985 eine Breitensport-Aktion auf die Beine stellte, die sicherlich noch nicht optimal war, aber immer noch besser als alles bis dahin Durchgeführte. Nach dem Beschluß des Präsidiums, den Geschäftsführer nicht weiterzubeschäftigen und das wenig erfolgversprechende Aktivpartnermodell fallenzulassen, waren naturgemäß die Schwierigkeiten auch wegen der kurzfristigen Übergabe der Amtsgeschäfte vorprogrammiert. Die Abwicklung war dann aber doch relativ schnell wieder im Griff und für die Zukunft deutet sich hier viel Erfolgsversprechendes an.

Der Haushalt konnte unter Berücksichtigung der legitimen Kompensation fast ausgeglichen gehalten werden, wobei eine notfalls zugelassene Überschreitung von bis zu TDM 4 nur zu einem Drittel in Anspruch genommen werden mußte. Dank für die solide Haushaltsführung gilt dem Schatzmeister, der jederzeit die Kassengeschäfte im Griff hatte. Sorgen bereitet ihm nur die Liquiditätslage.

Durch die Neuordnung der Sportgremien sollten in Zukunft Reisekosten eingespart werden können. Die Arbeit der neuen Gremien läßt zum Teil noch zu wünschen übrig. Dies sollte sich aber nach mehr und mehr Einarbeitungszeit normalisieren. Die Ansätze sind durchaus erfolgversprechend.

Im personellen Bereich gibt es folgendes zu berichten:

Nachdem die Bundesversammlung keinen Präsidenten wählte, hat das Präsidium den Vize-Spitzensport sozusagen zum „primus inter pares“ gemacht und gleichzeitig die Geschäftsführung übertragen. Ihm zur Seite steht eine neue Halbtagskraft, Frau Garrot, die nach kurzer Einarbeitung bereits viele Dinge selbständig erledigt. Im übrigen erfolgte eine ziemlich enge Arbeitsaufteilung, wobei die Übernahme der Vervielfältigungsarbeiten und Aussendungen von SF Nolte erheblich zu Kosteneinsparungen führte. Die Arbeit auf der Geschäftsstelle und bei den Mitarbeitern gibt zu keinen Beanstandungen Anlaß. Die Halbtagskraft wird in Zukunft auch die Druckkassenkasse, was zu weiteren Kosteneinsparungen führt. Das Präsidium erarbeitete und beschloß:

Geschäftsordnung für Präsidium und Gesch.-Stelle; Funktions- und Aufgabenprogramm für das Präsidium, die übrigen DBV-Funktionsträger sowie für Bundes- und Fachtrainer; Arbeitsverträge, Dienstanweisung und Stellenbeschreibung für die Halbtagskraft.

Das Präsidium berief SF Kaiser zum komm. Pressereferenten. Nachdem sich in der BV kein neuer Präsident fand, hat SF Kaiser „als Signal“ nicht wieder als Pressereferent kandidiert. Die PR-Arbeit gestaltet sich seit Jahren gleich schwierig, kann aber durchaus positive Akzente aufweisen (FS-regional, gelegentliche Berichte in überregionalen Zeitungen, insb. DPA von BL, DM, EM und EC). Auf der Basis „beharrlicher Kleinarbeit“ wird man hoffentlich Schritt für Schritt weiterkommen, wobei man die eigenen Grenzen erkennen muß.

Sieghardt Quitsch wurde zum Senioren-Beauftragten und SF Brügelmann zum Lehrwart berufen. Auftragsgemäß besetzte das Präsidium die Sportkommission. Berufen wurden die SF Schmidt und Weißenborn, sowie als Ersatzbeisitzer die SF Müller und Rogge. DSB-Sitzungen wurden von den beiden Vizepräsidenten besucht. Beim DSB konnte die Anerkennung unserer Trainer und ein Großteil der Finanzierung erreicht werden. Das Amtsgericht Köln hatte keine Einwendungen, daß das Amt des Präsidenten nicht besetzt ist, insofern ist, insb. aus Kostengründen, keine a.o. BV erforderlich geworden. Der bisher einzige bekannte Kandidat für das Präsidentenamt, Karl Herbich, hat auf eine a.o. BV verzichtet und wird sich bei der turnusmäßigen Sitzung in 1987 zur Wahl stellen.

Forts. auf Seite 4



Forts. von Seite 3

Die Interessen des DBV bei den Sitzungen des IBGV wurden in bewährter Weise von den SF Engels und Meyer vertreten, die mit den meisten vom DBV gestellten Anträgen Erfolg hatten. Lediglich eine im Interesse der DBJ beantragte Verschiebung der JEM konnte nicht durchgesetzt werden, so daß der DBV hier selbst gefordert ist, der Jugend akzeptablere Termine zu verschaffen. Von den int. Sitzungen ist darüberhinaus erwähnenswert: Rudolf Klempt-Gießing wurde als erster Deutscher aufgrund seiner langjährigen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Henny Karg (1. BGC Hannover) wurde nachträglich zur Senioreneuropameisterin für den Sieg bei der ISM '84 ernannt. Die Senioren-EM findet künftig am letzten August-Wochenende eines Jahres statt. Der IBGV wird in Kürze ein eigenes Handbuch mit allen int. Bestimmungen auflegen. Ein Aufkleber des IBGV wurde nicht angenommen. Der IBGV ist Mitglied der World Games Association geworden, wodurch Bahnengolf künftig im Rahmen der Weltspiele für nichtolympische Sportarten zur Austragung gelangt. Die nächsten Spiele finden 1989 in Frankfurt statt. Der DBV ist an den Planungen über seinen Vize-Spitzensport beteiligt, der einen entsprechenden Auftrag auch vom IBGV hat. Diese Weltspiele, die vom IOC begrüßt werden, sind eine weitere Möglichkeit zur Popularisierung unseres Sports, die unbedingt von Nutzen sein wird. Darüberhinaus sollte eine Weltmeisterschaft angegangen werden, wodurch sich der Turnus von den EM auf alle 2 Jahre verändern würde. Etwa: 1988 EM, 1989 World Games, 1990 EM, 1991 WM, 1992 EM etc. Zur mediengerechten Präsentation des Bahnengolfsports wird es darüberhinaus erforderlich sein, daß zumindest zur Übertragung kommende Wettkämpfe mit einem transparenten, spannenden und zuschauergerechten Modus durchgeführt werden müssen, will man weiterkommen und etwas erreichen. Aber darüber an anderer Stelle mehr.

Im Int. Sportbereich konnten beachtliche Erfolge erzielt werden, so war die deutsche Mannschaft sowohl bei den EM als auch bei den JEM erfolgreichstes Team. Gewisse Kritik an den etwas hinter den Erwartungen zurückbleibenden Leistungen der weibl. Jugend und der Herren war sicherlich angebracht. Bei einer Spitzensport-Tagung aller Beteiligten wurden Versäumnisse aufgearbeitet und Weichen für die Zukunft gestellt.

Im nat. Bereich war die Beteiligung an dem zum zweiten Mal ausgeschriebenen DBV-Vereinspokal sehr erfreulich, obwohl die Sportgremien sich nicht zu Hin- und Rückspielen durchringen konnten.

Die Einführung der Senioren-Altersklasse II hat zu erheblichen Ummeldungen geführt und eine Durchführung von DM der Abt. 1 und 2 für diese Sportler scheint gewährleistet.

Die vordringlichsten Sachfragen, die auf der Hauptausschußsitzung zur Beratung und Beschlußfassung anstehen, zeigen gleichzeitig die Prioritäten der künftigen Arbeit auf:

Öffentlichkeitswirksame Darstellung über Teilnahme an Kongressen und Messen sowie über ein mediengerechtes Spielsystem. Damit verbunden Breitensportaktivitäten, die in Zusammenarbeit mit dem DSB zur Ausbreitung und Popularisierung unseres Sports beitragen können: Der DSB hat Bahnehgolf ab 1987 wieder in die Trimmspiele aufgenommen. Hierzu in Planung ist auch eine Schulmeisterschaft, die 1987 vom DBV in Zusammenarbeit mit der DBJ als Modellversuch in Bayern durchgeführt werden soll. Die Reisekosten-Abrechnungen müssen an die gesetzlichen Bestimmungen angepaßt werden. 1986 werden erstmals Doping-Untersuchungen durchgeführt werden. Verträge zu Fernseh-Globalverträgen und Mediengesellschaften bedürfen ebenso Verhandlungen wie der Beitritt zur Stiftung Deutsche Sporthilfe. Darüberhinaus gilt es, neue Finanzierungsquellen zu erschließen und die Verwaltung weiter in den Griff zu bekommen. Dies evtl. auch, nach intensiven Prüfungen, mit der Anschaffung einer eigenen EDV-Anlage. Die Rechtsordnung bedarf dringend der Überarbeitung. Vergessen wir dabei nicht unsere Möglichkeiten, die sich gerade durch unsere kleinen Spezialvereine bietet: Hier läßt sich noch das organisieren, was die Mitglieder wünschen. Es braucht nicht auf Modetrends geachtet zu werden. Im Gegensatz dazu verlieren doch die großen Vereine Ihre Identität, wenn sie den Anspruch erheben, alle Bewegungsbedürfnisse erfüllen zu wollen. Wir dagegen wissen in unseren Vereinen, was unsere Mitglieder wollen,

weil sich fast alle untereinander persönlich kennen. Und wenn bei uns jemand in Not ist, wird ihm von den anderen geholfen.

Vor uns allen liegt nun ein neues Jahr, das alle Kräfte fordern wird. Es wird ein gutes Jahr werden, wenn wir die Chance nutzen, es mit unserer Tatkraft und unserer Phantasie zu gestalten.

Wir sollten aufhören, über das Selbstverständliche zu streiten!

Wir sollten aufhören, jede von der eigenen Meinung abweichende Meinung zu einem Sachproblem der demokratischen Gesinnung zu machen.

Wir sollten aufhören, aus jeder Frage eine Machtfrage zu machen, indem wir sie zu einer Prinzipienfrage aufwerten.

Es ist höchste Zeit für den Bahnengolf-Sport solidarisch mit- und nebeneinander die Weichen für eine erfolgversprechende Zukunft zu stellen. Das stundenlange Debattieren und Diskutieren über Reglementierungen jeglicher Art muß endlich ein Ende haben. Es gilt Sachfragen anzugehen und hierzu, auf einem gewissen Niveau und mit dem erforderlichen Vertrauen in die Arbeit des Präsidiums globale, richtungsweisende Beschlüsse zu fassen, deren Ausführung nicht Gegenstand endloser Streitereien und Diskussionen um Kleinigkeiten oder Formulierungen sein darf, sondern den entsprechenden Gremien vertrauensvoll im Rahmen einer gewissen Kompetenz übertragen werden sollte.

Dies als Ausblick auf die weitere Arbeit Ihres DBV.

Abschließend sei Ihnen allen Dank gesagt, für den vielfältigen persönlichen Einsatz zum Wohle unseres Sports. Das gilt sowohl für die aktive Mitarbeit in den dazu berufenen Gremien als auch für Anregungen, Kritik und Vorschläge aus Ihrer Mitarbeit.

**Heinz-Horst Meyer**

Im Namen des Präsidiums

Unser langjähriges Ehrenmitglied, lieber Freund und Kamerad

## **Dr. Simeon Castillo**

ist überraschend am 5. Januar 1986 in seiner Heimat, den Philippinen, verstorben.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**2. MGC Worms**

**Horst Wihler, Schützenstraße 9, 6520 Worms 1**



## Im April

- 05./06. 3. Punktspieltag Bundesligen  
LV-Mannschaftsmeisterschaften
- 11.-13. Ouvertüre des 1. MGC Wittringen
- 12./13. 1. Bundesranglistenturnier Abt. 1  
Nord: Berlin (VfM); Süd: Mainz-Hartenberg
- 19./20. 4. Punktspieltag Bundesligen  
LV-Mannschaftsmeisterschaften
- 26./27. 1. Bundesranglistenturnier Abt. 2  
Nord: Annen (SU); Süd: Jügesheim (MGC)
- 26./27. Blüten-Marathon-Turnier des MSC Bensheim-Auerbach  
1. Marathon-Turnier des BGC Pfullingen
27. 1. Willi-Arnold-Gedächtnis-Turnier MGF Singen 80  
Süd-West-Pokal – 2. Antritt Rauschenberg

## Im Mai

- 03./04. 5. Punktspieltag Bundesligen  
Himmelfahrtsturnier des BGV Kieler Förde
- 08.-11. Richard-Kurz-WP-Turnier des 1. BGC Brücken  
1. Internationales Turnier des HMC Neuß  
Weinstadt-Turnier des mbc 66 Wiesloch  
2. Bundesranglistenturnier Abt. 1  
Nord: Bad Waldliesborn; Süd: Stuttgart (SSC)
18. Länderkampf Österreich-Deutschland in Vösendorf
- 16.-19. Großer Preis des BGC Dormagen  
Internationales Pfingstturnier des MC Schriesheim  
22. Pfingstturnier des 1. BGC Celle  
11. Hummel-Hummel-Marathon-Turnier der MSG Hamburg  
3. Int. 7-Kelter-Pokalturnier des MGC Metzingen  
17. Internationaler Schwabencup des SC Stuttgart  
Großer Preis der Stadt Nürnberg des 1. MGC Nürnberg  
Süd-West-Pokal – 3. Antritt Grötzingen
- 24./25. 6. Punktspieltag Bundesligen  
LV-Mannschaftsmeisterschaften
- 29.-31. Bundesländervergleich um den RALP-Pokal in München  
Jugend-Bundesländervergleich in Worms und Bensheim  
20. Gemeinde-Pokal des MV Ivesheim
- 31.-1.6. 4. Rhein-Ahr-Turnier des MGC Bad Bodendorf  
2. Hirschgartenturnier des BGSV Bad Homburg  
Weinstraßen-Wanderpokal des 1. MGC Neustadt

Änderungen zum Bundeterminplan 1986 im Juni

- 7./08. 2. Bundesranglistenturnier Abt. 2  
Nord: Hamburg (SV Lurup); Süd: Homburg/Saar  
**Streiche:** 2. Neuburg-Pokalturnier des MGC Obrigheim
- 27.-29. Internationale Kieler Miniaturgolf-Wettspiele Olympia Kiel  
(Der im Bundeterminplan irrtümlich für dieses Turnier  
genannte Termin 27.-29.08.86 ist zu streichen!)

## Presstipps

### Der Sport hat viel zu sagen

Wollen Sie wissen, wie eine Vereinszeitung (noch attraktiver) gemacht wird? Oder soll der Schaukasten Ihres Vereins noch schöner gestaltet werden?

Antwort auf diese und viele weitere Fragen bietet die Broschüre „Öffentlichkeitsarbeit im Sport“, die vom Landessportbund (LSB) Rheinland-Pfalz herausgegeben wurde. Auf 90 Seiten werden folgende Themen – mit anschaulichen Beispielen, Grafiken und Bildern untermalt – behandelt:

- Aufgabe und Stellung des Pressewartes,
- Gestaltung und Aufgabe der Vereinszeitung,
- Von der Veranstaltung bis zum Rundschreiben,
- Zusammenarbeit mit Presse, Rundfunk und Fernsehen,
- Wissenswertes über Redaktion und Technik,
- Druckverfahren und Druckmöglichkeiten,
- Die neuen Medien (Kabelfernsehen, Bildschirmtext usw.),
- Sportfotografie,
- Die wichtigsten Auszüge des Presserechts,
- Weiterführende Literatur im Bereich Öffentlichkeitsarbeit.

Mitarbeiter bei dieser Broschüre des LSB aus der Praxis für die Praxis waren Sportjournalisten sowie Mitarbeiter aus Vereinen, die seit einigen Jahren im Bereich Öffentlichkeitsarbeit tätig sind. Sportvereine und -verbände leisten viel, in gesellschafts-, sozial- und sportpolitischer Hinsicht. Der Sport hat somit auch viel „zu sagen“ – spricht zu berichten.

Aber sehr oft finden die Aktivitäten keinen Niederschlag in der Berichterstattung der Medien – ausgenommen im Spitzensport. Dies liegt oftmals daran, daß die entsprechenden Informationen nicht „Mediengerecht“ aufgearbeitet werden.

Dafür liefert diese Broschüre eine Hilfe für die tägliche Arbeit. Die Broschüre „Öffentlichkeitsarbeit im Sport“ kann zum Preis von 3,00 DM (in Briefmarken) bezogen werden beim

**Landessportbund Rheinland-Pfalz, Postfach 29 60  
6500 Mainz 1**

Bei Sammelbestellungen von mehr als zehn Exemplaren werden nur 2,00 DM pro Exemplar berechnet (Broschüre wird auf Rechnung zugesandt!).

## auch das noch . . .

### Die Murnauer Minigolf-Filmreihe

(entnommen aus der Murnauer Clubzeitung  
Ausgabe Oktober 84)

- Eintritt beim MGC Murnau - Verdammst in alle Ewigkeit
- Murnauer beim Minigolfspielen - ... denn sie wissen nicht was sie tun
- Saison 83/84 - Ein mörderischer Sommer
- Die Murnauer auf der Fahrt zum Turnier - Auf dem Highway ist die Hölle los
- Stephan und Florian - Die Trottel von der 3. Kompanie
- Klaus und Manfred Tafel - Unter Geiern
- Heino und Wolfgang - Police Academy, dümmere als die Polizei erlaubt.
- Michael und Andrea - Zeit der Zärtlichkeit
- Murnaus Jugendliche - Die Glorreichen
- Holger vor Bahn 4 - Oskar hat die Hosen voll
- 1. Herrenmannschaft - Kampfstern Galaktica
- Manfred und Günther - Zwei Himmelhunde auf dem Weg zur Hölle

# das BAHNEN GOLF BÄLLE BUCH

Het banen-golfballenboek

von N. Suselbeek

## Das erste Nachschlagwerk über alte und neue Turnierbälle

für jeden Turnierspieler unverzichtbar!

Preis: DM 14,95

In Deutschland zu beziehen bei:

Sportartikel Haucke, Friedrich Lange, M. Reisinger,  
Harry Rothe, Golf-Shop Norbert Ruff, Schaefer KG.



**Hauptausschuß-Sitzung**

Bei den diesjährigen zentralen DBV-Tagungen fand am 8./9.3.86 u.a. auch eine Hauptausschuß-Sitzung statt. Das Gremium aus den Vorsitzenden der Landesverbände und dem DBV-Präsidium faßte dabei folgende bemerkenswerte Beschlüsse:

- \* Preiserhöhung der Verbandszeitschrift Die Verbandszeitschrift „Der Bahngolfer“ kostet ab sofort im Jahresabonnement DM 19,- im Inland (zzgl. ges.MWst.) und 23,- im Ausland.
- \* Beitragsfreiheit für Kinder Verbandsangehörige unter 6 Jahren sind künftig nicht mehr beitragspflichtig
- \* Spesenordnung Die DBV-Spesenordnung wurde an die geltenden Bestimmungen des Bundesreisekosten-Gesetzes angepaßt.
- \* Lieferung von DBV-Drucksachen Einige Landesverbände werden mit dem DBV eine Abnahme- und Verteilungsvereinbarung beschließen, so daß der DBV an diese Landesverbände nur noch direkt liefert und Vereine aus dem Bereich dieser Landesverbände Bestellungen nur noch über ihren Landesverband vornehmen können. Dies betrifft die Landesverbände Berlin, Hamburg, Schleswig-Holstein, Baden, Rheinland-Pfalz, Württemberg und Niedersachsen. Vereine aus allen anderen Landesverbänden können nach wie vor direkt Drucksachen über die Drucksachenstelle des DBV beziehen.
- \* Alle Mitglieder (LV), Vereine und Verbandsangehörigen sind verpflichtet, Drucksachen, die der DBV anbietet, **nur** beim DBV zu beziehen.
- \* Ordnungsänderung Der Hauptausschuß beschloß Änderungen zur Satzung, Lizenz- und Ausbildungsordnung und Spielerpaßordnung, die gesondert veröffentlicht werden.
- \* Öffentlichkeitswirksames Spielsystem Der Hauptausschuß beschloß, die Sportgremien haben sich schnellstmöglich mit einem neuen **zusätzlichen** Wettkampfsystem in der vom Präsidium vorgeschlagenen Form (Lochwettspiele, Rundenwettkampf o.ä. mit K.O.-System) auseinanderzusetzen. Das neue System soll zunächst für bestimmte, festzulegende Spitzenveranstaltungen zur Probe eingeführt werden.
- \* Weltmeisterschaften Der Hauptausschuß beschloß, einen Antrag an den IBGV zu stellen, dieser möge die Voraussetzungen zur Ausrichtung von Weltmeisterschaften unter Beteiligung mindestens einer außereuropäischen Nation schaffen. Der Turnus soll sodann wie folgt festgelegt werden: 1988 Europamei-

sterschaften, 1989 World Games, 1990 Europameisterschaften, 1991 Weltmeisterschaften etc.

Dabei ist auch ein öffentlichkeitswirksames Spielsystem (siehe auch oben) einzuführen.

- \* Fernseh-Rahmenverträge Der DBV wird auch dem Fernseh-Globalvertrag II über die Nutzung sogenannter Zweitrechte beitreten. Ausrichter von Veranstaltungen werden an den Einnahmen beteiligt werden. Bezüglich der weiteren zu beachtenden Einzelheiten siehe Artikel des Pressewartes in dieser Ausgabe.
- \* Deutsche Sporthilfe Der DBV wird seine Bemühungen verstärken, Mitglied in der Deutschen Sporthilfe zu werden.
- \* DBV-eigene EDV-Anlage Das Präsidium bekam den Auftrag, unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte eine weitere Meinungsbildung herbeizuführen und zu gegebener Zeit eine DBV-eigene EDV-Anlage anzuschaffen.
- \* DBV-Fahnen Der DBV wird 1987 so viel weitere DBV-Fahnen anschaffen, daß die Versorgung aller dafür in Frage kommenden Veranstaltungen gesichert ist.
- \* Neue Finanzierungsquellen Das Präsidium bekam vom Hauptausschuß die Vollmacht, Verhandlungen über die Erschließung neuer Finanzierungsquellen zu führen und Verträge abzuschließen, sofern gewährleistet ist, daß diese Verträge nicht mittelbar oder unmittelbar in den Sportbetrieb eingreifen und keine ständigen Kosten für den DBV erwachsen.
- \* Verdienstmedaillen Für besondere Verdienste um den Bahngolf sport wurden die Landesverbands-Vorsitzenden Helmut Lottes (Bayern) und Horst Mayer (Württemberg) mit der DBV-Verdienstmedaille ausgezeichnet. Bereits eine Woche vorher hatte die Europameisterin Gabriele Weiß auf den zentralen Tagungen der DBJ die Verdienstmedaille für herausragende sportliche Erfolge verliehen bekommen. Die Laudationes auf die drei Geehrten werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. hhm

**DBV-offiziell**

**Auslandsstarts in Osteuropa**

Das Bundesverwaltungsamt hat mitgeteilt, daß für Förderungen von Sportbeziehungen mit Ländern Osteuropas wieder Mittel zur Verfügung stehen.

**Handbuch des IBGV**

Das bereits angekündigte Handbuch des Internationalen Bahngolf-Verbandes ist erschienen und bei der DBV-Drucksachenstelle erhältlich. Das Handbuch hat 135 Seiten und beinhaltet alle internationalen Bestimmungen, die auch für den nationalen Spielbetrieb von Bedeutung sind.

**Tagungen der Sportwarte - ein Chaos ohne Ergebnisse**

Die oben angeführte Erkenntnis wurde mir nach der Teilnahme an der Abteilungs- und Sportwarte-Vollversammlung in Bad Soden-Salmünster in einer Deutlichkeit klar gemacht, wie sie mir bisher unbekannt war. Doch woran liegt dies? Wenn man die Schuld nur beim DBV-Sportwart sucht, macht man sich die Sache zu leicht. Ich glaube die Gründe liegen viel tiefer.

Gerade im Bereich des aktiven Sports ist es verständlich, daß die Delegierten der Landesverbände (LV) ihre eigenen Interessen vertreten. Wie würden die LV-Vertreter dastehen, wenn sie z.B. mit einer kleineren DM-Quote heimkommen würden. Deshalb behaupte ich, Sportwartevollversammlungen sind schon gelaufen, bevor sie überhaupt begonnen haben. Was sich dann an den Tagungen tut, ist leider nicht mehr als ein allgemeines Geplänkel, wobei keiner der Delegierten seine landesverbandsspezifischen Interessen vergißt. Wenn keine vernünftigen Entscheidungen fallen, darf man dies den Teilnehmern nicht zum Vorwurf machen.

Die Fehler werden also schon im Vorfeld gemacht. Im Betätigungsfeld der Sportkommission und der Abteilungs-TK's. Es wäre falsch, wenn man sagen würde, daß die Kommissionen nichts tun. Sie tagen sehr lange und entscheiden viel. Meist Punkte, für die sie nicht kompetent sind. Doch die „Abstimmung“ wird offensichtlich meist vergessen. Änderungsvorschläge müssen schon vorher mit den Betroffenen abgesprochen werden und dann so gestellt werden, daß sie mehrheitsfähig sind. Diese Koordinationsaufgabe erfordert von den verantwortlichen Funktionären aber auch ein gewisses Fingerspitzengefühl.

Funktionäre sollten nie vergessen, daß sie von den Landesverbänden gewählt wurden und im Sinne dieser handeln sollten. Desgleichen sollten die Landesverbände aber auch nicht außeracht lassen, daß die von ihnen gewählten Funktionäre ehrenamtlich tätig sind und oft ihre gesamte Freizeit für diese Aufgabe opfern. Wenn diese Grundsätze von den beteiligten Parteien nicht respektiert werden, ist es verständlich, wenn eine gewisse Disharmonie entsteht. Doch diese schadet uns allen und hemmt die Entwicklung im Bahngolf sport. Deshalb mein Appell für die Zukunft: Wir alle sollten versuchen, eine kooperative Zusammenarbeit zu erreichen. Dabei müssen wir auch bereit sein, Kompromisse einzugehen. Die Vorbereitung dieser Kompromisse muß dabei die zentrale Aufgabe der Sportkommissionsmitglieder sein.

Dominikus Eisele

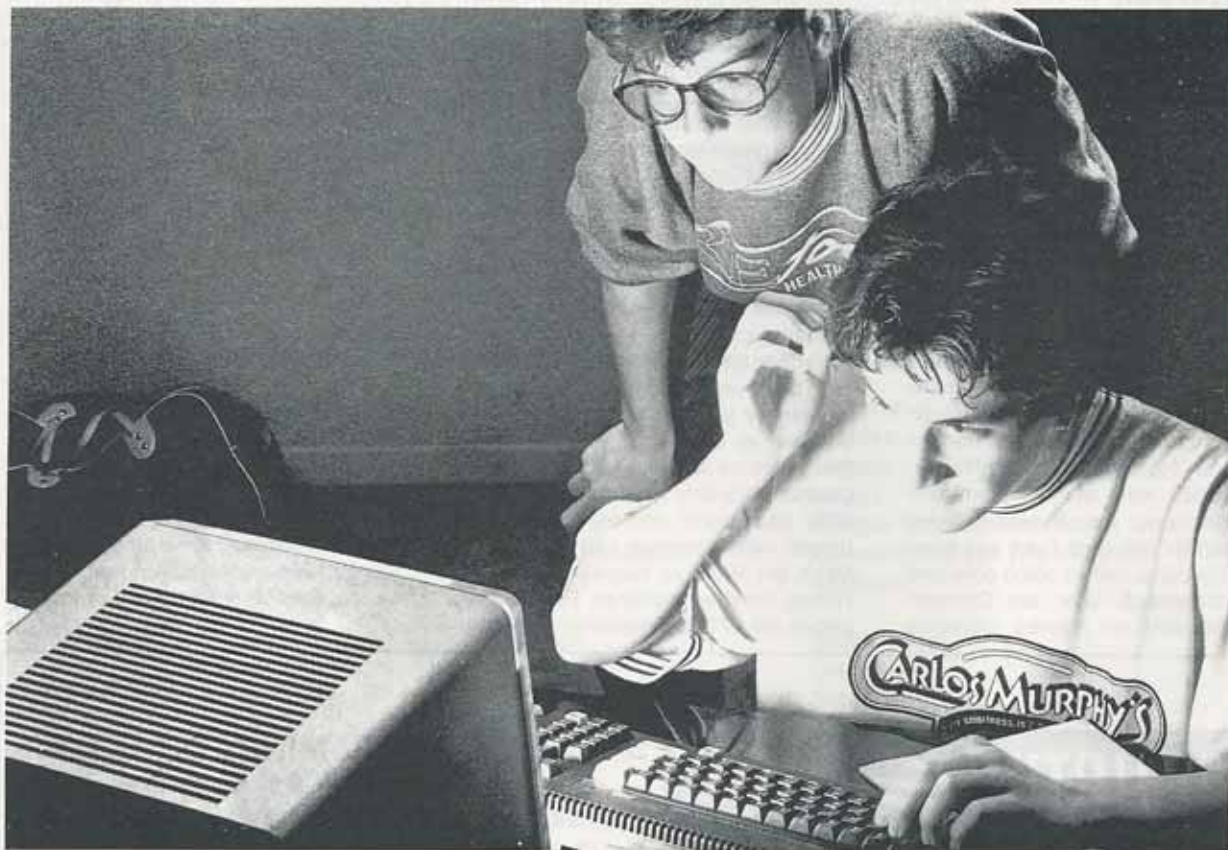


# Schwäbisch Hall

Die Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken



Auf diese Steine können Sie bauen



*So stimmt die Rechnung. Eine gute Bankverbindung ist für junge Leute beim Start ins Berufsleben eine entscheidende Hilfe. Bausparen mit Schwäbisch Hall – damit fällt oft auch die Entscheidung für die Bank, die man wählt und bei der man dann ein Leben lang Kunde bleibt. Ein Bausparkonto bei Schwäbisch Hall und ein Konto bei der genossenschaftlichen Bank – diese Rechnung geht immer auf.*



Bausparen aus einer Hand:  
In allen Volksbanken, Raiffeisenbanken,  
Spar- und Darlehnskassen.

Informationen auch über Btx\* 46464.

*Bausparen ist ein erster Schritt  
zu mehr Selbständigkeit.*



## SENIOREN-EM

### AN ALLE SENIORINNEN UND SENIOREN

Am 28.-30. August 1986 finden die III. Senioren-Europameisterschaften statt. Einer vorab gegebenen Information werden die Meisterschaften in RAPALLO/Italien durchgeführt. Wie in den bereits durchgeführten Meisterschaften werden wieder die Bahnen der Abteilungen 1 und 2 gespielt. Weitere Informationen hierzu liegen mir noch nicht vor, nur diese, daß es sich um eine Kombianlage handeln soll, d.h. beide Systeme an einem Platz.

Wie die Wertung aussehen soll, kann ich Ihnen noch nicht sagen. Ob nur Kombi, oder die Wahl zwischen Abt. 1 und 2 wird zu gegebener Zeit veröffentlicht werden.

Meine Bitte an alle aktiven Senioren lautet: Abgesehen von den möglichen Wertungen - nehmt an der EM teil. Plant Euren Urlaub für diese Veranstaltung ein. Es ist für die Senioren die einzige Möglichkeit, an einem für sie veranstalteten internationalen Wettbewerb teilzunehmen. Wer an den vergangenen Europameisterschaften in Hannover und in Hardt und Höchst/Österreich teilgenommen hat, weiß um die phantastische Stimmung der Seniorenspieler untereinander. Ich sage Euch aus eigener Anschauung, daß es solch gute und kameradschaftlich über die Grenzen und Nationalitäten hinweg gehende

Verständigung auf keinem anderen Turnier gibt. Alle Teilnehmer, die ich befragt habe, bestätigen mir, daß sie am positivsten neben dem sportlichen Wert die gute Atmosphäre beeindruckt habe. Nutzt die Gelegenheit der Teilnahme. Es ist Eure Europameisterschaft. Senioren-Europameisterschaften sind ein Treffen aller und alter Sportkameraden aus allen Ländern Europas. Beweist durch Eure Teilnahme die Existenzberechtigung dieser Europameisterschaften. Laßt Euch diesen Wettbewerb unter dem Vorwand der Interessenlosigkeit nicht aus dem Terminkalender streichen. Ein Fortbestand der Senioren-Europameisterschaften hängt auch von Eurer Teilnahme ab. Es wäre schade, wenn die EM der Senioren nicht mehr veranstaltet werden könnte, weil die nötigen Teilnehmerzahlen nicht mehr erreicht würden. Nutzt deshalb das Angebot einer Senioren-Europameisterschaft für Euch durch Eure Meldung. Es war schwer genug, einen derartigen Wettbewerb auf internationaler Ebene ins Leben zu rufen. Laßt die EM deshalb nicht an Interesslosigkeit sterben. Über das Für und Wider des Spiels auf den verschiedenen Abteilungen müßten wir ja schon längst hinweg sein. Und wer es unbedingt will, kann ja die ihm genehme Abteilung spielen, vorausgesetzt natürlich, man ringt sich beim IBGV dazu durch und bietet drei Wertungen (wie Hannover 1984) an. Noch ein Wort zu Rapallo: Gepflegte Hotels inmitten schöner Parkanlagen geben der 27000 Einwohner zählenden

Stadt ein etwas mondänes Flair. Im Zentrum gibt es schöne Einkaufsstraßen mit durchgehenden Passagen mit einem Warenangebot von Luxusartikeln bis hin zu denen des täglichen Bedarfs.

In der Bucht drängen sich die Badeanstalten auf dem schmalen Sandstrand. Rapallo wurde erst nach dem zweiten Weltkrieg als Badeort bekannt. Genutzt wurde es schon immer als Winterurlaubsort wegen seines besonders milden Klimas. Rapallo liegt an der Autostrada (Autobahn) Genua-La Spezia ungefähr 50 Km südlich von Genua. Es besitzt 4 Hotels der Kat. I, 11 der Kat. II, 11 der Kat. III, 33 Pensionen, 2 Campingplätze (rechtzeitige Anmeldung erforderlich).

Zahlreiche Restaurants aller Preisklassen, Selbstversorgung in Supermärkten, Markthalle und Alimentaris, Delikatessengeschäfte mit fertigen Speisen.

3 Kinos, 1 unter freiem Himmel, 3 Nachtlöcher mit Tanz, Konzerte, Kunstaustellungen, Wasserski, Tauchschule, Golfplatz mit 18 Löchern, Tennisplätze, Tontauben- und Scheibenschießstand, Hallenbad und Bocciabahnen, Sommerskipiste mit Plastikbelag und -ach ja - Mini-golf- und Minuaturgolfanlage.

Soweit meine Vorabinformationen. Ich hoffe, Ihr verfolgt jetzt mit Interesse die Ausschreibungen und Mitteilungen zur Senioren-Europameisterschaft und wir sehen uns alle wieder in Rapallo. Mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Saison 1986 und ein gesundes Jahr bleibe ich, Euer Seniorensprecher im DBV

gez. Sieghardt Quitsch

**MINIATUR** *Golf*  
international



### DEUTSCHE MINIATUR-GOLF

Langenhorner Chaussee 428, D-2000 Hamburg 62  
Telefon 0 40/5 31 20 66-67 · Telex 9 92 341 dmg d

Seit über 25 Jahren fertigen und liefern wir „Original-Miniatur-Golf-Turnieranlagen“  
Typ: „EUROPABAHN“ in bewährter Qualität.

**NEU!** Ab 1985 auch mit Hindernissen und Bahnenplatten aus  
**Éternit. – asbestfrei!**

Umfangreiches Angebot in Spielzubehör

**FREIZEIT 2000 – Das große Programm –**

· **Mobile Spieltechnik · Freiluftspiele · Spielplatzgeräte ·**

**Miniatur-Golf-Anlagen und Freizeiteinrichtungen können Sie auch leasen!**



# minigolf-Arnold



MINIGOLF — Bahnen beziehen sehr günstig durch  
MINIGOLF-Betonformen-Verleih ARNOLD 74 TÜBINGEN  
Saarstraße 14 Tel.: 07071/5 16 92 u. 07073/6314

Seit über 20 Jahren Erfahrung im Bau.

Verleih von Betonschalungen, die eine Garantie dafür  
sind, daß die Bahnen äußerst präzise hergestellt werden  
können. Eigenleistungen und örtliche Unternehmen  
kommen so zum Zuge.

So sparen Sie Zeit und Geld!

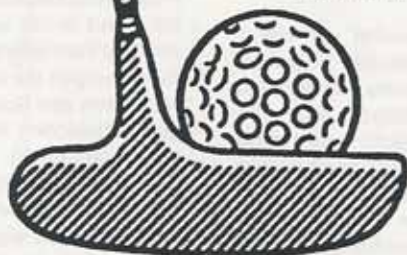
Viele sehr schöne Bahnen sind der Beweis z.B.:

Zürich  
Wallisellen  
Frauenfeld  
Locarno  
Pontresina  
Menton Riviera  
Stanstad

Dübendorf  
Wohlen  
Lugano  
Vaduz  
Europa Stadion Muhlhouse  
Brennerhotel am Brennerpass  
Amriswil

Stuttgart  
Köln  
Am Fichtelsee  
St. Engelmar  
Birkenfeld  
Neumagen  
Bernkastel  
Anhausen  
Hechingen  
Düren  
Werl  
Friedrichshafen  
Pfarrkirchen  
Friedrichsthal  
Winterberg  
Kastellaun  
Bingen  
Idar-Oberstein  
St. Ingbert  
Hagnau/Bodensee  
Memmingen  
Berlin/Marienfelde  
Singen/Htwl.

Berlin Tegel  
Odenthal  
Schmallenberg  
Wittlich  
Zeltingen  
Klausen  
Hirschlanden  
Gomadingen  
Reutlingen-Eningen  
Neheim-Hüsten  
Hülben  
St. Goar  
Zaberfeld  
Althütte  
Wiehl  
Rheinfelden  
Marl  
Ewatingen  
Oberwolfach  
Simbach/Inn  
Neuhaus/Inn  
Uhdlingen/Bodensee  
Weil am Rhein



Erfahrener Kundendienst  
poliert Ihre alten Bahnen wieder auf!



### DBJ tagte unter dem Motto „Offensiv in die Zukunft blicken“

Am 1. und 2. März fand im Hotel „Berg-hof“ in Almdorf (bei Fulda) die dies-jährige Frühjahrstagung der Deutschen Bahnengolf-Jugend (DBJ) statt. Den Raum Fulda wählt die DBJ schon seit Jahren für ihre zentralen Tagungen. Diesmal fand die Arbeitstagung sogar das Interesse der regionalen Presse. In seiner Begrüßung bedankte sich der 1. Vorsitzende, Dominikus Eisele für das zahlreiche Erscheinen und erhoffte sich einen harmonischen, aber auch erfolg-reichen Tagungsverlauf. Mit viel Beifall wurde die Verleihung der DBV-Ver-dienstmedaille an Gabriele Weiß be-dacht. In seiner Laudatio brachte der DBJ-Vorsitzende mit Freude zum Aus-druck, daß die Ehrung der erfolgreichen Sportlerin und Jugendfunktionärin Ga-briele Weiß gerade im Kreis der Leute, mit denen sie am häufigsten zusamen-arbeitete, stattfinden konnte.

Als erster großer Themenkomplex stand der Punkt „Geschäftsführung in der Deutschen Bahnengolf-Jugend“ auf der Tagesordnung. Um künftig aktiver im Bahnengolfgeschehen mitarbeiten zu können und Zeit für neue Auf-gaben zu haben, wurde vorgeschlagen das Betätigungsfeld des Jugendsekretariats zu erweitern. Ziel ist es, alle verwal-tungstechnischen Arbeiten in einer Jugendgeschäftsstelle zu konzentrieren, um die Funktionsträger für andere Auf-gaben „freizuschaukeln“. Der 1. Vorsit-zende äußerte in diesem Zusammen-hang den Wunsch, künftig die Jugend-geschäftsstelle im Raum des Vorsitzen- den anzusiedeln. Diese Vorstellungen sollen in den nächsten Jahren realisiert werden.

Einen besonderen Stellenwert wird in Zukunft der Bereich „Mitgliedergewin-nung - Mitarbeiterschulung - Öffentlich-keitsarbeit“ einnehmen. Die DBJ ist auf-gefordert sich mit diesen Themen inten-siv zu beschäftigen und gezielte Aktivi-täten einzuleiten. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bahnengolf-Ver-band (DBV) hofft man, schon bald Erfolge auf diesem Gebiet verzeichnen zu können.

Ein zentrales Problem der Deutschen Bahnengolf-Jugend ist es, Ausrichter für Spitzensportveranstaltungen der DBJ (Jugendländerpokal, Deutsche Bahnen-golf-Jugendmeisterschaften) zu finden. Deshalb gilt der ganz besondere Dank der DBJ dem 2. MGC Worms, dem MSC Bensheim und der SG Arheilgen, daß sie sich bereit erklärt haben, 1986 Gast-geber für unsere Jugend zu sein. Bleibt zu hoffen, daß sich diesem positiven Beispiel noch viele anschließen werden. Die Deutsche Bahnengolf-Jugend will also „Offensiv in die Zukunft blicken“. Bleibt zu hoffen, daß sich diesem Motto

viele anschließen werden und die Ju-gendarbeit in den Verbänden intensi-viert wird.

Dominikus Eisele

### Mitarbeiterbildungsmaßnahme der Deutschen Bahnengolf-Jugend

Vom 13.-15. 2. 85 fand in der Sportschu-le Kaiserau (Kamen) ein Mitarbeiterlehrgang der Deutschen Bahnengolf-Ju-gend (DBJ) statt. Die DBJ hat sich zum Ziel gesetzt, jährlich entsprechende Mit-arbeiterbildungsmaßnahmen abzuhal-ten. Dabei sollen interessierte Mitarbei-ter(innen) in den Vereinen und Verbän-den zu qualifizierten Funktionären für den Jugendbereich ausgebildet wer-den.

Hauptaufgabe des ersten Mitarbeiter-lehrgangs (Modellcharakter) war es, das vorliegende Konzept zu erproben und ggf. zu verbessern. Deshalb machte es sich positiv bemerkbar, daß einige erfahrene Jugendleiter an dem Lehr-gang teilnahmen.

Im Rahmen dieses Grundlehrgangs „Mitarbeiterbildung im Bahnengolf“ wurden folgende Themenkomplexe behandelt:

- \* Aufbau DSB/DSJ bzw. DBV/DBJ
- \* Rechtsfragen im Sport
- \* Öffentlichkeitsarbeit
- \* Lehrgangsangebot
- \* Alkoholgenuß auf Jugendver-anstaltungen
- \* Mitarbeitergewinnung

Der nächste Mitarbeiterlehrgang ist im November/Dezember '86 geplant. Eine nähere Vorabinformation folgt in den nächsten Monaten.

Dominikus Eisele

### Welche Veranstaltungen bietet die DBJ 1986?

dks. Neben Bundesländer-Vergleich und Deutschen Jugendmeisterschaften werden noch zwei weitere Großver-anstaltungen für das nächste Kalenderjahr angeboten.

Nicht etwa Kaderlehrgang und Europa-meisterschaften meine ich hier - denn dazu muß man sich ja erst durch gute Leistungen qualifizieren, sondern zwei für alle Jugendlichen offene Veranstal-tungen, die auch schon in der Vergan-genheit bei den Teilnehmern bleibende Eindrücke hinterlassen hatten.

### Sportliche Jugendbildung

Termin: 31.03.-05.04.1986 (Osterfe-rien)

Der Lehrgang wird geleitet von Horst Wihler und Heike Listander und wird wahrscheinlich in Worms stattfinden. Teilnehmerkosten betragen 80.- DM plus Fahrtkosten. Hauptthemen sind Naturverbundenheit, Organisation und Gemeinschaftsverhalten, Probleme im Bahnengolfsport, aber auch andere Themen können sich noch ergeben. Natürlich soll das Gesellige und das Ken-nenlernen nicht zu kurz kommen.

Genauere Ausschreibungsunterlagen hat Euer Landesjugendwart, der auch die Anmeldung an die DBJ weiterleitet.

### Bundesjugendtreffen in Marburg

Termin: 16.-20.05.1986 (Über Pfingsten)  
Alle vier Jahre treffen sich rund 5000 ju-gendliche Sportler aus ganz Deutsch-land, um eine kleinere Stadt zu bela-gern. Niemand in dieser Stadt kann dem Geschehen aus dem Wege gehen, meist sind die Bewohner selbst mit Be-geisterung bei den Veranstaltungen da-bei - und genau dies ist ja auch der Sinn dieses Jugendtreffens. Jede Sportart stellt sich im Laufe dieser Veranstaltung vor und kennt nach der Veranstaltung sehr viele andere Sportarten und deren spezifische Probleme.

Auch hierzu hat Euer Landesjugendwart die Ausschreibungsunterlagen und nimmt die Meldungen an die DBJ vor. Allerdings sind nur noch wenige Plätze in diesem 15köpfigen Aufgebot der DBJ frei. Die Delegationsleitung überneh-men Inge Walz, Andreas Goihl und Hei-ke Listander.

## Buchbesprechung

Peter Chamberlain

### LEHRBUCH GOLF

Vom kurzen Spiel zum korrekten Schlag 159 Seiten, 230 Farbfotos, 110 Zeich-nungen, Format 19,3 x 26,6 cm, Leinen mit Schutzumschlag, Preis DM 56,-

### BLV Verlagsgesellschaft München Wien Zürich

Eine Sportart, die jahrzehntelang als be-sonders exklusiv galt, entwickelt sich seit einigen Jahren immer mehr zum attraktiven Breitensport: Golf! Zur Zeit gibt es in der Bundesrepublik etwa 70.000 aktive Golfer, die sich aus allen Alters- und Berufsgruppen zusamen-setzen. Dazu kommen etwa 300.000 Golfanwärter, die sich zwischen Wester-land und Berchtesgaden auf alten und neuen Golfplätzen in dieser durchaus nicht im Handumdrehen und mit Kraft-akten zu erlernenden Sportart versu-chen.

Mit der im BLV Verlag erschienenen deutschen Ausgabe „Lehrbuch Golf - Vom kurzen Spiel zum korrekten Schlag“ gibt Peter Chamberlain dem interessierten Noch-nicht-Golfer wie auch dem vom Golf-Bazillus bereits angesteckten Anfänger und allen Spie-lern, die ihre Kenntnisse vertiefen möch-ten, einen praxisnahen Leitfaden an die Hand. Anschaulich, methodisch aufge-baut und leicht verständlich erklärt er mit 230 instruktiven Farbfotos und 110 Zeichnungen die schwierigen Schwung-techniken des Spiels. Zusätzlich zu den golftechnischen Ausführungen gibt Pe-ter Chamberlain dem Leser Anleitun-gen, mit denen er sich selbst ein Pro-gramm zur Entwicklung, zu Aus- und Aufbau seines eigenen Golfs gestalten kann. Auch Ausrüstung, Taktik sowie

Forts. auf Seite 24





INTERNATIONALER B A H N E N G O L F V E R B A N D  
 FEDERATION INTERNATIONALE DE GOLF SUR PISTES  
 INTERNATIONAL MINIGOLF FEDERATION

INTERNATIONALER TERMINPLAN 1986

Datum	Abt.	Name des Turniers/Ort	Nation
<b>MÄRZ</b>			
14.-16.	2	15. Int. Miniaturgolf-Turnier des Kölner MC	D
15./16.	2	Frühlingsturnier in Thun	CH
15./16.	1	16. Volkspark-Karathon-Turnier MSV Pisten- teufel Mainz	D
16.	1	Cupturnier in Wallisellen	CH
16.	1	11. Int. Frühjahrsturnier des MGCD Weil am Rhein	CH
22./23.	Kombi	Besler Meisterschaft	CH
22./23.	2	20. Rodgau-Pokal-Turnier des MGC Jügesheim	D
22./23.	2	Int. Turnier in Mastricht	NL
23.	1	Pokaltturnier Effretikon	CH
28./30.	1	Osterrarathon MGC Bad Homburg v.d.H.	D
29./30.	2	21. Int. Osterturnier u. Ernst Streuß Ge- dächtnisturnier des 1. MC Weinheim	D
30./31.	1	Landshuter Krügerl-Turnier 1. BGC Landshut	D
31.	2	Int. Turnier in Geleen	NL
	2	Osterturnier Bern City West	CH
<b>APRIL</b>			
11.-13.	1	Overtüre 1986 des 1. MGC Wittlingen	D
20.	1	Schwimmbadcup in Amriswil	CH
20.	1	Widiturnier in Zuchwil	CH
25.-27.	2	Int. Turnier Dronningborg Banegolf-Club Randers	DK
26./27.	2	Int. Jubiläumsturnier in Bern-Engel	CH
26./27.	1	Blöden-Marathon-Turnier MSC Bensheim-Auerbach	D
26./27.	1	1. Marathon-Turnier des BGC Pfullingen	D
27.	1	1. Willi Arnold-Gedenk-Turnier des MGF Singen	D
27.	1	Schloß-Tirol Trophäe in Dorf Tirol	I
30.	2	Int. Turnier in Leiyestad	NL
<b>MAI</b>			
2./3.	2	Int. Turnier Arimba Praha	CSSR
4.	1	Eichholzturnier in Gerlesfingen	CH
8.	1	Auffahrtsturnier in Bad Zurzach	CH
8.-11.	2	Himmelfahrtsturnier des BGV Kieler Förde	D
11.	Fantasie	Certina Cup in Interlaken	CH
11.	2	Int. Turnier des MGC Bonneweg	L
16.-18.	2	Großer Preis von Dormagen des BGC Dormagen	D
16.-18.	2	Int. Pfingstturnier des MC Schriesheim	D
16.-19.	2	22. Pfingstturnier des 1. BGC Celle	D
17./18.	2	Int. Turnier Slavia Trnava	CSSR
17./18.	1	Int. Turnier in San Remo	I
17.-19.	2	3. Int. 7-Kelter-Pokaltturnier des MGC Metzlingen	D
17./18.	2	Int. Turnier in Nuth	NL
18.	2	Länderkampf A / D in Vösendorf	A
18./19.	1	17. Int. Schwabencup des SSC Stuttgart	D
18./19.	2	Großer Preis der Stadt Nürnberg des 1. MGC	D
18./19.	2	Int. Turnier in Bläts	S
25.	1	Weihertturnier in Neuendorf	CH

BELGIEN - CZECHOSLOVENSKO - DANMARK - DEUTSCHLAND - FINLAND - FRANCE - ITALIA - LIECHTENSTEIN - LUXEMBOURG  
 MALTA - NEDERLAND - ÖSTERREICH - PORTUGAL - SCHWEIZ - SVERIGE - UNGARN

Datum	Abt.	Name des Turniers/Ort	Nation
<b>MAI</b>			
31./1.6	2	4. Rhein-Ahr Pokaltturnier des MGC Bad Bodendorf	D
31./1.6	1	2. Hirschgartenturnier des BGSV Bad Homburg	D
31./1.6	2	Int. Turnier Slavoj Litomerice	CSSR

<b>JUNI</b>			
1.	2	Int. Turnier in Sierning	A
1.	1	Bodensee-Pokal in Hard	A
8.	1	Preis der Stadt Innsbruck	A
8.	1	Int. Turnier des MGC Grünwald	L
14./15.	2	Int. Turnier Spartak Praha	CSSR
14./15.	2	17. Elbo-Weser-Pokaltturnier des MC Möve Cuxhaven	D
14./15.	2	Nau-Pokal-Turnier des MGC Langenau	D
14./15.	2	7. Eschbach-Pokaltturnier des MGC 74 Niedereschach	D
14./15.	2	Int. Turnier des MGC Ro'de'Le'w	L
15.	1	Gletscherpokal in Fulpmes	A
15.	1	Steyr-Panther-Turnier des MSC Steyr	A
15.	1	Int. Turnier in Dobnir	A
15.	1	12. Int. Minigolfturnier des MGC Montrépos	D
15.	2	Int. Köflischer Stadt-Pokal	A
20.-22.	2	IMT Turnier des MGC Westhofen	D
21./22.	2	Wiesental-Meisterschaften 1986 des BSV 80 Stainen	I
21./22.	Kombi	Titte die Manze	D
22.	1	Preis der Stadt Braunau	A
27.-29.	2	Int. Turnier in Fröslunda BGC (Eskilstuna)	S
28./29.	2	Rheinleit-pokal/Hoeschst	A
28./29.	2	20 Jahre MC Britz Jubiläumsturnier	D
28./29.	2	Wappen der Stadt Darmstadt der SG Arheilgen	D
29.	1	Int. Turnier Salzburger Stier/Liefering	A
29.	2	Int. Meisterschaften d. WAT Rudolfshelm	A
29.	1	Cup Florida Studen	CH
29.	1	Titte di Repallo	I

<b>JULI</b>			
5./6.	2	Montfort-Pokal/Klaus	A
5./6.	1	17. Int. Saarlandturn. des 1. MGC Saar St. Ingbert	D
5./6.	1	Preis von Tirol	A
11.-13.	2	5. IMT des BGS Hordenberg-Pötter	D
11.-13.	2	1. Int. Hamburger-Miniaturgolf-Meisterschaften	D
12./13.	2	Int. Turnier Großer Preis von Prag	CSSR
12./13.	2	Nord-Cup 1986 des BGC Schleswig	D
13.	2	5. Int. Schloßpark-Turnier BSV Inzlingen	D
17.-19.	Sternng.	INT. STERNGOLF-CUP in halten	NL
18.-20.	2	Offene schwedische Meisterschaften BGC Valje	S
18.-20.	2	Hohensyburg-Cup des MGC Dortmund-Hohensyburg	D
19./20.	2	Städtevergleich 1986 des BGC Heilbronn	D
20.	1	Int. Turnier in Linz/Petrinum	A
20.	1	Walhalla-Pokal-Turnier des BGC Neutraubling	A
25./27.	2	Flora-Pokal-Turnier in Olomouc	CSSR
26./27.	2	Int. Turnier in Odense des DMC	DK
26./27.	2	Int. Turnier des MGC Zuigerplas in Leiyestad	NL
<b>AUGUST</b>			
1.-3.	1	Int. Turnier des MGC Heesalingen in Meppel	NL
1.-3.	2	2. IMT des BGSC Gleebach	B
2./3.	2	Int. Turnier des MGC Luxemburg-Stadt	L
3.	1	Int. Turnier des GP Burgoorf	CH
3.	1	Turrita Turnier Bellinzona	CH
3.	1	4. Int. Bad Wörishofer Pokaltturnier des MGC Jagdhäule	D
7.-9.	Kombi	JUGEND-EM in Lana/Dorf Tirol	I
8.-10.	2	IMT Paarturnier des MGC Brechten	D



Datum	Abt.	Name des Turniers/Ort	Nation
<b>AUGUST</b>			
9./10.	2	Kurt Wange Gedächtnispokal des BSGV	D
9./10.	1	Bliesturnier des FC Bliesen	D
10.	1	Römerturnier Vindonissa	CH
15.-17.	2	IMT des MGC Wessling	D
15.-17.	2	Int. Turnier in Seefeld/Tirol	A
16./17.	1	Int. Mahetal-Turnier des MSV Bad Kreuznach	D
16./17.	1	7. Honbergpokalturnier des 1. MGC Tuttingen-M.	D
16./17.	2	Int. Schauenburg-Turnier des BGC Oberkirch	D
16./17.	2	Nachmerathonturnier Zuchwil	CH
17.	1	Maintal-Pokal-Turnier des 1. FMGC Lichtenfels	D
21.-23.	1	BAHNEN-GOLF-EUROPA MEISTERSCHAFTEN in Wohlen/Schw.	CH
22.-24.	2	9. IMT des BGSV Kerpen	D
23./24.	2	24. Stunden Marathon in Röschegg	CH
23./24.	2	Int. Turnier Slavia Kosice	CSSR
23./24.	2	12. Spandauer Havelpokal des 1. MGV Spandau	D
23./24.	2	23. Int. Turnier des MCE Sindelfingen	D
23./24.	2	Int. Trave-Pokal-Turnier des MGC Bad Oldesloe	D
23./24.	2	Int. Turnier des MGC de Pool in Naabree	NL
24.	1	Prontener Pokalturnier des BGV 78 Pfirnten	D
27.-29.	2	Int. Kieler Miniaturgolf-Wettspiele des MGC Olympia Kiel	D
29.-30.	1/2	SENIOREN-EM in Repallo	I
29.-31.	2	19. IMT Niederthein Wanderpreis des MGC Mönchengladbach	D
30./31.	2	Dr. Castillo Wanderpokal des 2. MGC Worms	D
30./31.	1	Allgäu Cup des MGC Kempton	D
30./31.	1	25. Jahre des 1. MGC Köln	D
30./31.	2	5. Rheingau-Pokalturnier des BGC Rheingau-Freist.	D
31.	1	Cup Harlagre in Grenchen	CH
31.	1	Mittelmose-Pokalturnier des MGC Traben-Trarbach	D
31.	1	6. Int. Pokalturnier des MGC Badenweiler	D
<b>SEPTEMBER</b>			
6./7.	2	Pfänderpokal-Turnier in Hbrbranz	A
6./7.	2	Int. Turnier Slavoj Chomutov	CSSR
6./7.	1	8. Int. Wernauer Marathonturnier des MSV Wernau	D
7.	2	Burgpokal-Turnier in Werfen	A
7.	1	Wünzerfest-Turnier des MSC Bensheim-Buerbach	D
13./14.	2	9. Int. Hochschwarzwaldturnier der Stadt Titisee	D
14.	1	SBlittturnier in Gerlafingen	CH
21.	1	Hochjoch-Pokal-Turnier in Schruns	A
21.	1	3 Tannen-Turnier in Oltan	CH
21.	2	Team Golf Turnier City West Bern	CH
21.	1	Trophäe Intern. San Martino	I
27./28.	2	Int. Turnier O2 Xaverov	CSSR
28.	1	Int. Turnier des MSC Linz/Liesfeld	A
28.	1	Olympia-Pokal in Fulpmes	A
28.	1	11. Int. Hochthelpokaltturnier der MGF Waldshut 74 D	D
<b>OKTOBER</b>			
3. - 5.	2	Europa-Cup in Eupen	B
5.	1	Abschlußturnier des 1. NMC Keilheim	D
11./12.	Kombi	Marathon-Turnier in Basel	CH
17./19.	2	Brokolus-Trophäe in Naturns	I
17./19.	2	Südtirol-Trophäe in Lana	I
18./19.	1	30. Runden-Marathon in Grindel-Kloten	CH
19.	1	Int. Mahentwiel-Pokalturnier des 1. BGC Singen	D
24.-26.	2	Trophäe des Alpes in Alpbund	I
25./26.	2	Erfstokal des BGC Schloß Pfaffendorf	D
25./26.	2	Int. Turnier in Eindhoven	NL

Datum	Abt.	Name des Turniers/Ort	Nation
<b>NOVEMBER</b>			
1./2.	2	Int. Turnier in Geleen	NL
2.	2	Schwert-Turnier in Bürglen	CH
<b>DEZEMBER</b>			
13./14.	1	IKM in Grindel-Kloten	CH
29./30.	2	Marathon-Turnier in Bürglen	CH
<b>JANUAR 87</b>			
18.1.	1	Honda Turnier in Bürglen	CH
Reinsdorf, im Februar 1986			
gez. Gerhard Snags, Sportwart			
<b>Nachtrag</b>			
<b>JANUAR 86</b>			
5./6.		Hallenturnier in Enna	A
MÄRZ 86			
29.-31.	1	Alpen-Cup in Wohlen, Landeskampf	CH
Aus Frankreich, Liechtenstein, Ungarn, Malta, Portugal, Finnland sind für 1986 keine internationalen Turniere gemeldet.			
<b>IBGV-offiziell</b>		<b>DBV-offiziell</b>	
<p><b>Normmaß für den Durchmesser des Rohres beim Hindernis Rohrnagel (Mikrotaffel)</b></p> <p>Die Realisierung des Beschusses der IBGV-Delegiertenversammlung, den ichtigen Durchmesser des Rohres auf 58-61 mm festzulegen, stößt auf unerwartete Schwierigkeiten, ich werde die Angelegenheit außerhalb der EM in Wohlen mit der TK erörtern. Ergebnis dieser Beratungen könnte sein, daß ich das Inkrafttreten der Bestimmung zunächst aussetze. Nach den Beschüssen der Delegiertenversammlung bin ich dazu berechnigt.</p> <p>gez. <b>Gerhard Snags</b> (IBGV-Sportwart)</p>		<p><b>Turnier-Ergebnislisten</b></p> <p>Aus gegebener Veranstaltung wird darauf hingewiesen, daß Ergebnissen aller im Bereich des DBV stattfindenden Turniere innerhalb von zwei Wochen an folgende Stellen zu übersenden sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle beteiligten Vereine</li> <li>• Landesverbände, aus deren Bereich Spieler bezieht waren (4fach)</li> <li>• Bundesstützpunkt</li> <li>• zuständiger Bundesstütz. SpW.</li> <li>• DBV-Sportwart</li> <li>• Nationalverbände, aus deren Bereich bei int. Turnieren Spieler bezieht waren.</li> <li>• Bundespresswart</li> <li>• Landespresswart</li> <li>• Landespresswart</li> <li>• BC-Redaktion</li> </ul> <p>Das gilt auch für Meisterschaftsturniere, Bundesliga Spiele, OM aller Anstellungen.</p>	
<p><b>Deutsche Meisterschaften Abt. 2</b></p> <p>Die diesjährige DM der Abt. 2 werden nicht, wie angekündigt, im Raum Bamberg ausgetragen.</p> <p>Folgende Austragungsorte wurden jetzt endgültig festgelegt:</p> <p><b>Damen und Herren</b></p> <p><b>Spitzen I und II</b></p> <p>Anlagen in Wolzsch und Freising</p>		<p><b>Deutscher Pokal 1986 (IPV)</b></p> <p>Die TK der Abt. 2 hat beschlossen, daß für 1986 geplante Deutschland-Pokal nicht ausgetragen wird, da sich nach Aussage des NSV kein anderer Austragungsort gefunden hat.</p>	
<p><b>Das Vorletzte</b></p> <p>Beyor ich zur Verlesung des Kassabereits kommen, beginnt der Vorbereitungen, jenseits Jahresende, jüchre ich bedauern, daß ich niemals Kassierer werden wollte.</p>			



# B&V

## Breitensport und Vereinsarbeit Praktische Tips und Arbeitshilfen vom dbv/brsp

### in eigener sache

Im vergangenen Jahr habe ich alle wichtigen Informationen aus dem Bereich "Freizeitsport" in Form von Rundschreiben, an die Landesverbände und Vereine verschickt.



Die dabei anfallenden Kosten für Vervielfältigung, Porto und Versandtaschen waren so hoch, daß es mir lohnender erschien die jetzt vorliegende Beilage zum Bahngolfer herauszugeben.

Zwar werden durch die größere Auflage höhere Druckkosten (anstatt Vervielfältigung) entstehen, diese Kosten werden aber durch den Wegfall des Portos ausreichend kompensiert. Als großen Vorteil, des jetzt gewählten Verfahrens, sehe ich es aber an, daß mit der Beilage der Informationsgrad in und für die Vereine erheblich zunimmt. Das gleichzeitig, als nützlicher Nebeneffekt, die Themenerweiterung (Vereinsarbeit) abfiel, wird sicherlich niemand ernstlich verargern.

Unter dem Motto "Von Verein zu Verein" würde ich in Zukunft auch gern solche Anregungen und Tips - von Euch, liebe Sportfreunde veröffentlichen die - wie das Beispiel auf dieser Seite zeigt - von allgemeinem Interesse sein können.

Man möge mir nachsehen, daß ich in der ersten Ausgabe den manchmal trockenen Stoff mit ein paar "dummen Sprüchen" aufgelockert habe.

Horst Marks



**Die Aktion „dsb-Fördermarke“ ist eine Mittelbeschaffungsaktion zugunsten des Breitensports. Hierzu zählt die sportliche Fortbildung, insbesondere unserer Jugend, die Finanzierung und Unterhaltung von Sportstätten und die Förderung des Schulsports.**

**Den größten Anteil vom Erlös dieser Aktion erhält der jeweilige Sportverein in dessen Bereich die Fördermarken vertrieben werden.**

#### Teilnahmebedingungen

Die Fördermarke kann erworben werden:

- 1.- Als Zugabe des Handels, beim Einkauf in allen Geschäften, die nach außen als Förderer des „deutschen Breitensports“ gekennzeichnet sind.
- 2.- Durch eigenen Verkauf bei den örtlichen Sportvereinen, bei Sportveranstaltungen sowie in den Lottoannahmestellen.
- 3.- Unsere Minimarken finden Sie auf vielen Markenartikeln, diese können Sie gesondert im Minisammelheft sammeln und bei den Postämtern oder Lottoannahmestellen gegen normale Sammelmarken eintauschen.

Sobald Sie ein normales Sammelheft mit 80 Marken vollgeklebt haben, senden Sie dies an uns und Sie erhalten das gewünschte Präsent, was Sie sich aus unserem Prämienkatalog ausgesucht haben. Sammeln Sie weiter, je mehr Hefte, je wertvoller das Präsent. Es reicht dann von der Kaffeemaschine, Fahrrad bis zum Fernseher. Die von uns herausgegebenen Kataloge erhalten Sie gegen eine Schutzgebühr von DM 2,- ebenfalls in allen an der Aktion beteiligten Geschäften sowie bei den Sportvereinen und Lottoannahmestellen. Für diese DM 2,- Schutzgebühr erhält der Katalog wiederum zwei große Sammelmarken im Werte von DM 1,-.

Tragen Sie also bitte Ihren Absender (in Druckbuchstaben) in die dafür vorgesehenen Felder ein, bestimmen Sie den Artikel Ihrer Wahl mit der dazugehörigen Bestellnummer und tragen Sie diese in das dafür bestimmte Feld ein.

Senden Sie das vollständig ausgefüllte Sammelheft an

Sport-Puzzle Vertriebs-GmbH  
Norddeutsche Geschäftsstelle  
Nikolaus-Otto-Straße 7  
Postfach 12 36  
2805 Stuhr 2.

Nicht ausreichend frankierte Einsendungen können nicht angenommen werden und gehen an den Absender zurück.

Sie erhalten innerhalb von 4 Wochen, gerechnet vom Tage des Posteingangs, die von Ihnen gewünschte Prämie.

Sie können bei Voreinsendung von DM 0,50 je Fördermarke und einem bereits mit Ihrer Adresse versehenen Freiumschlag (ausreichend frankiert) auch die von Ihnen gewünschten Fördermarken direkt von uns beziehen. Teilnahmeberechtigt ist jeder der ein oder mehrere Sammelmarken ausreichend frankiert einschickt.

Nur durch die Annahme bzw. den Eingang der Einsendung besteht ein Anrecht auf die Zusendung eines der im Katalog aufgeführten Gegenstände. Die Einsendung erfolgt auf eigene Gefahr des Absenders. Die Einsendung durch Einschreiben wird empfohlen. Ein Umtausch der ausgewählten und ausgelieferten Gegenstände ist ausgeschlossen. Es bleibt dem Veranstalter freigestellt, verschiedene Fabrikate für die auszuliefernden Gegenstände zu verwenden, so daß ein Anrecht auf ein bestimmtes Fabrikat ausgeschlossen ist. Sollte einer der im Katalog abgebildeten Gegenstände vergriffen sein oder der Gegenstand nicht mehr beschafft werden können, so sind wir berechtigt einen



**dsb Fördermarke**

Eine Aktion zugunsten des Breitensports

Sport-Puzzle Vertriebs-GmbH  
Haus des Deutschen Sports  
Postfach 710812  
6000 Frankfurt 71

anderen gleichwertigen Gegenstand anzubieten bzw. zu liefern. Eine Barablösung anstelle des Gegenstandes ist nicht möglich. Ersatzlieferung für Gegenstände, die beschädigt angeliefert werden, kann nur erfolgen, wenn bei Post- oder anderen Auslieferungen sofort beim jeweiligen Zusteller reklamiert und der betreffende Gegenstand an uns zurückgesandt wird.

Wird von dem Hersteller des zugesandten Artikels lt. beiliegender Garantiekunde bzw. deren Bestimmungen eine Garantie gewährt, so ist im Falle der Inanspruchnahme der Artikel und - die sorgfältig ausgefüllte Garantiekarte - an den Hersteller zu senden. Der Garantieanspruch beginnt mit dem Tage der Anlieferung des Artikels. Bei Reparaturen bzw. Ersatzlieferungen gelten die Garantiebestimmungen des Herstellers.

Der Beginn der Aktion „dsb-Fördermarke“ wird öffentlich bekanntgegeben. Der Katalog behält vorerst seine Gültigkeit bis zum 31. Dezember 1987.

Für die Überschreitung der Lieferzeit (ca. 4 Wochen) der ausgelieferten Artikel sind wir nicht verantwortlich, falls diese durch Umstände, die wir nicht zu vertreten haben, verursacht werden wie z. B. Streik, Versagen der Verkehrsmittel, höhere Gewalt usw. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Auch nicht vollständig geklebte Sammelhefte können Sie einschicken. Sie erhalten auch dafür die im Katalog aufgezeigten Präsente.

Für Schulen, Vereine, Institutionen usw. stehen auf Anfrage auch Schulbedarf, Filmpapier, Sportgeräte sowie Kleinbusse verschiedener Automobilhersteller zur Verfügung. Anfrage erbitten wir an unsere Adresse.  
Sport-Puzzle Vertriebs GmbH,  
Postfach 12 36, 2805 Stuhr 1.

Wir danken den inserierenden Firmen, die uns durch Ihre Anzeigen geholfen haben, die Kosten der „dsb-Fördermarken-Aktion“ zu senken.

Für Aussage und Inhalt der Anzeigen zeichnet die Sport-Puzzle Vertriebs GmbH nicht verantwortlich.





Der nebenstehende CHAMPIONADE Kalender enthält nur die bis zum 15.3.1986 festgelegten Termine. Bei vielen bereits angemeldeten Turnieren wurde das Veranstaltungsdatum noch nicht festgelegt, so daß diese Termine und die, noch später meldender Vereine, in der nächsten Beilage zum Bahnengolfer nachgereicht beziehungsweise der nächste CHAMPIONADE-Kalender aktualisiert wird.

(Siehe auch Punkt A+B, Organisationstips und Materialien; Broschüre 86)

### !!!ACHTUNG!!!GANZ WICHTIG!!!!!!!

Aufgrund vieler Mißverständnisse und damit sich im ersten CHAMPIONADE-Jahr die Vereine voll auf die Einführung dieser Trimmspiele konzentrieren können, ist folgende Abweichung bei der Abwicklung der Formalien vorgesehen:

1) Organisationsmaterial und Ehrenpreise (Turnier-Paket) werden kostenlos zur Verfügung gestellt, vorausgesetzt, daß innerhalb der vorgesehenen Fristen (siehe Punkt \*3\* Abschlußarbeiten) die Turnierliste und der Veranstaltungsbericht beim DBV-Breitensport eingegangen sind.

Dadurch entfällt die Mehrarbeit mit dem Erstattungsantrag. Auch die Abrechnung der Championade-Pässe erfolgt im vereinfachten Verfahren, wobei 50% der Gebühren bei dem ausstellenden Verein verbleiben.

2) Da in der Regel die Championade-Pässe erst mit dem Turnierpaket ausgeliefert werden, besteht für die Vereine die erst später im Jahr ausrichten, deren Freizeitsportler oder Passive aber schon an vorangehenden Turnieren anderer Vereine teilnehmen möchten, die Möglichkeit vorab benötigte CHP.-Pässe beim DBV abzufordern.

Verein	Bundesland	ZdT*	Datum
Minigolf-Club Dießen	Bayern	1	22.3.
Minigolf-Club Dießen	Bayern	1	12.4.
BGC Diepholz	Niedersachsen	2	10./11.5.
MGC Bad Hersfeld	Hessen	2	10./11.5.
BGC Lankwitz	Berlin	1	11.5.
Susgo Offenthal	Hessen	1	18.5.
Minigolf-Club Dießen	Bayern	1	24.5.
1.KGC Augsburg	Bayern	2	24./25.5.
VfM Berlin	Berlin	1	25.5.
1.MGC Saar 68 - St.Ingbert	Saarland	1	25.5.
1. MGC München-Feldmoching	Bayern	1	29.5.
Niendorfer MC	Hamburg	1	31.5.
1.BGC Landshut	Bayern	1	31.5.
1.MGC Nürnberg	Bayern	2	31.5./1.6.
BGC Nordheim	Niedersachsen	2	31.5./1.6.
1.BGC Hannover	Niedersachsen	2	31.5./1.6.
BGSV Salto Vienenburg	Niedersachsen	1	1.6.
Tempelhofer MV 65	Berlin	1	1.6.
MGC Koblenz	Rheinland-Pfalz	1	1.6.
1.MGC Bayreuth	Bayern	1	1.6.
Kleingolfclub Waldstadion	Hessen	5	2./-6.6.
M.C. Bad Salzuffen	Nordrhein-Westfalen	1	7.6.
VfL Lüneburg	Niedersachsen	2	7./8.6.
1.BGC Wesseling	Nordrhein-Westfalen	1	14.6.
SV Lurup	Hamburg	1	14.6.
1.MSC Rottenburg	Württemberg	2	14./15.6.
MGC Heiligensee	Berlin	1	15.6.
Hamburger MC	Hamburg	1	15.6.
TSV Salzgitter	Niedersachsen	1	17.6.
MGC Göttingen	Niedersachsen	1	17.6.
Freizeitclub Bliesen	Saarland	1	19.6.
MGC Wolnzach	Bayern	1	21.6.
MGC Iserbrook 69	Hamburg	2	21./22.6.
1.BGC Garmisch-Partenkirchen	Bayern	1	22.6.
1.MSC Rottenburg	Württemberg	2	28./29.6.
MGC Schafersee	Berlin	1	29.6.
MGC Remscheid-Lennep	Nordrhein-Westfalen	1	6.7.
Freizeitclub Bliesen	Saarland	1	12.7.
1.MGV Spandau	Berlin	1	13.7.
BGSV Castrop 61	Nordrhein-Westfalen	1	20.7.
MGC Heiligensee	Berlin	1	20.7.
MGC Rot-Weiss Syburg	Nordrhein-Westfalen	2	26./27.6.
1.Münchener M.C.62	Bayern	1	9.8.
1.MGV Spandau	Berlin	1	10.8.
BGC Neutraubling	Bayern	1	10.8.
OMGC Ingolstadt	Bayern	1	10.8.
Minigolf-Club Dießen	Bayern	1	16.8.
VfM Berlin	Berlin	1	31.8.
BGSV Kalletal	Niedersachsen	1	31.8.
MC Dreiländereck Weil	Baden	1	7.9.
BGV 78 Pfronten	Bayern	1	7.9.
BGC Lankwitz	Berlin	1	7.9.
BBGV Scherfke Neukölln	Berlin	1	14.9.
Minigolf-Club Dießen	Bayern	1	20.9.
1.MGC Saar 68 St.Ingbert	Saarland	1	21.9.
1.FMC Lichtenfels 61	Bayern	1	21.9.
BBGV Tietjen Wedding	Berlin	1	21.9.

\* ZdT = Zahl der Turniertage



Schule und Sportvereine als Partner. Der Deutsche Sportbund und die Kommission "Sport" der Kultusministerkonferenz haben auf ihrer 10. Kontaktkommis-sions-sitzung am 24.1.1986, in Frankfurt noch einmal das große Interesse beider Seiten an einer Kooperation von Schule und Sportverein bekundet und das entsprechende Kapitel aus dem 2. Aktionsprogramm für den Schulport vom April 1985 nachdrücklich unterstrichen, in dem es heißt:

Es gehört zum Selbstverständnis des Schulsports, zum lebenslangen Sport-treiben zu motivieren. Der Haupt-träger außerschulischen Sportange-bots ist der Sportverein. Beide, Schule und Verein, haben eigenstän-dige Ziele und Aufgaben. Sie ar-beiten unter unterschiedlichen Be-dingungen, stehen jedoch insbe-sondere bei gemeinsamen Aufgaben in einer engen Beziehung zueinan-der. Dabei beeinflusst die Qualität des Schulsports auch die Entwick-lung im Vereinssport maßgeblich. So ist das Wachstum der Sportver-eine auch als eine positive Folge schulsportlicher Entwicklungen zu verstehen.

Die Zusammenarbeit ist bei Leistungssportorientierten Maßnah-men am deutlichsten zu erkennen, z.B. bei der Abstimmung von Wettkampf-systemen zwischen Schule und Ver-band, bei der häufig anzutreffenden Personalunion von Lehrern und Trainern, der Öffnung der Schule für Maßnahmen der Talentsicherung und -förderung sowie bei den noch auszubauenden Ansätzen für eine angemessene "begleitende Betreuung" jugendlicher Leistungssportler auch durch die Schule. Gründe für diese gute Zusammenarbeit liegen nicht in einer außergewöhnlichen Gewichtung dieses Bereichs, sondern in seinen besonderen Organisations-merkmalen und der erhöhten Beachtung die er in der Öffentlichkeit findet. Die Unterstützung der leistungs-sportorientierten Maßnahmen durch die Schule - kann nicht unkritisch erfolgen; sie findet dort ihre Grenze, wo eine Überforderung des leistungsport- treibenden Schülers seine Gesamtentwicklung gefährdet.

# SCHULE & SPORT

Weniger auffällig gestalten sich trotz guter Ansätze die breiten-sportlichen Beziehungen im Schul- und Vereinsport.

Für die Weiterentwicklung der Zusam-menarbeit zwischen Schule und Sport-verein sind wichtig:

- Systematische Auswertung schul-sportlicher Veranstaltungen für die Talentsuche durch Vereine/Verbände, z.B. des Bundeswettbewerbes der Schulen "Jugend trainiert für Olympia";
  - Entwicklung und Anwendung sport-art bzw. sportbereichsgebundener Kriterien für Erkennung und Förde-rung von Talenten;
  - kontinuierlicher Ausbau der "be-gleitenden Betreuung" jugendlicher Leistungssportler auch durch die Schule (Hausaufgabenbetreuung, Stütz-unterricht, Internate, usw.); intensivere Betreuung von leistungs-schwächeren Schülern auch in Sport-vereinen;
  - Stabilisierung der Vereinsmitglied-schaft zum Zeitpunkt des Wechsels in das Berufsleben, insbesondere bei Schülerinnen;
  - Entwicklung von angemessenen Hilfen für Schüler, deren Integra-tionsprobleme durch Sport verringert werden können, z.B. für Ausländer und Behinderte;
  - weiterhin verstärkte Mitarbeit von Sportlehrern in Vereinen und Ver-bänden;
  - gemeinsame Angebote von Schule und Verband in der Sportlehrerfortbil-dung;
  - Einrichtung von Schülersportgemein-schaften auch mit durchschnittlichem Leistungsanspruch;
  - gemeinsame Vorschläge für Bau, Ausstattung und Nutzung von Sport-geräten.
- Im Sinne partnerschaftlicher Koope-ration müssen Schulsport und Vereins-sport auch stärker aufeinander zugehen; dabei sind der Datenschutz und das Elternrecht zu berücksich-tigen.

Der DBV hat für das Jahr 1987 als Modellmaßnahme, in Zusam-menarbeit mit der Deutschen Bahnengolfjugend und dem Bay-rischen Bahnengolf Verband, eine Schulsportmeisterschaft in Bayern vorgesehen.

Die daraus resultierenden Er-kenntnisse und Erfahrungen werden im Herbst 1987 von der DBJ und dem DBV -Breitensport ausgewertet, zu einem bundes-weiten Schulsportprogramm aus-gearbeitet und im Sommer 1988 den Verbänden und Vereinen vor-gestellt.

Um aber einem solch wichtigen Programm zur Förde-rung des Bahnengolf Nachwuch-ses, die notwendige Durch-schlagskraft zu verleihen, bedarf es bei der Durchführung der Mitarbeit aller Vereine und der Bahnengolfjugend in allen Landesverbänden. Die dafür not-wendigen Beschlüsse müßten bereits auf der Bundesversamm-lung 1987 getroffen werden, damit sich die Verbände und Vereine rechtzeitig, auch organisatorisch, auf diese Aufgabe im Jahre 1988 vorbe-reiten können.

Horst Marks  
DBV-Vizepräsident



## Trimm Spiele



## RECHT

A U S S C H L U S S \* \* \* \*

Der Vorstand darf ein Vorstandsmitglied nicht aus dem Verein ausschließen.

So der Bundesgerichtshof 1984 und hier seine Begründung:

Die Vereinssatzung bestimmte, daß ein Mitglied durch Beschluß des Vorstandes ausgeschlossen werden kann, wenn es das Ansehen oder die Interessen des Vereins schädigt, seinen Beitragspflichten nicht nachkommt oder aus einem anderen wichtigen Grunde. Der BGH stellte fest, daß diese Regelung jedoch auf Mitglieder, die ein Vorstandsamt ausüben, nicht anwendbar ist. Ein solches Recht zum Ausschluß eines Vorstandsmitgliedes aus dem Verein würde nach Auffassung des Bundesgerichtshofes mit dem Recht der Mitgliederversammlung - als höchstes Organ zur Bestellung und zum Widerruf von Vorstandsmitgliedern - nicht vereinbar sein. (BGH, II ZR 119/83)

S T I M M E N Z A H L U N G \*

Bei der Beschlußfassung im Verein ist die Mehrheit nur nach der Zahl der abgegebenen Ja- und Nein-Stimmen zu berechnen, Enthaltungen sind nicht mitzuzählen.

So der Bundesgerichtshof 1982 und hier seine Begründung:

Zur Mitgliederversammlung eines kleinen Vereines waren 8 Mitglieder erschienen. Bei der Vorstandswahl erhielt ein Kandidat 4, ein weiterer 3 Stimmen; ferner wurde eine Stimmenthaltung gezählt. Da nach § 32 Abs. 3 BGB bei der Beschlußfassung in einem Verein "die Mehrheit der erschienenen Mitglieder" entscheidet, kam es darauf an, ob die Stimmenthaltung mitzuzählen ist. Der BGH hat dies mit der Begründung verneint, durch eine Stimmenthaltung solle gerade die Unentschiedenheit begründet werden.

Zählt man jedoch die Enthaltung bei der Mehrheitsberechnung mit, würde sie sich im Ergebnis wie eine Nein-Stimme auswirken. Damit werde der objektive Erklärungswert dieses Abstimmungsverhaltens verfälscht. (BGH, II ZR 164/81)

\*\*\*\*\*

A n w a l t :

"Ich möchte, daß der Sachverständige zu dem Zustand des infrage stehenden Fahrzeuges ausführlich Stellung nimmt. Es kann doch nicht angehen, daß der Wagen meines Mandanten, der erst 12 Jahre alt war und höchstens 216.000 km Laufleistung hinter sich gebracht und noch gut einen Monat TÜV hatte, derart niedrig bewertet wird!"

R i c h t e r :

"Sachverständiger, Sie haben die Frage des klägerischen Anwaltes verstanden? - Dann schildern Sie dem Gericht ausführlich, aber in kurzen Worten, was mit dem Auto los war."

Sachverständiger:

Na, ja, kurz und präzise läßt sich der Zustand des Fahrzeuges so beschreiben: Ware das Auto ein Pferd gewesen, hätte man es sofort erschießen müssen."

\*\*\*\*\*

## WERBUNG

Ein Fahrrad hat der Hoegener Turnclub 1893 unter den Vereinsmitgliedern ausgelost, die mindestens drei neue Mitglieder gewonnen haben.

Jedes Mitglied, das ein neues aktives Mitglied für den Turn- und Sportverein Vahr von 1859 wirbt, erhält einen Monatsbeitrag gutgeschrieben. Voraussetzung ist, daß der Neuzugang seinen Beitrag voll bezahlt hat.

Der TSV 1891 Kassel erläßt für jedes neu geworbene Mitglied 25% des Jahresbeitrags. Funktionsträger sind von dieser Prämierung ausgeschlossen.

\*\*\*\*\*

Na, was hat der Vorsitzende meines Vereines gesagt, als Du ihm erzähltest, daß Du auf meine Empfehlung hin dem Verein beitreten möchtest?" -

"Er will den Beitrag für fünf Jahre im voraus haben!"

\*\*\*\*\*

## TIP

Wir machen eine Vereinszeitung

So heißt Band 2 aus der Reihe "Der Sportverein von A - Z", Autor: Karl Hoffmann, 140 S. DIN A5, zu beziehen: Schors-Verlag Postfach 1280 6272 Niederrhausen

Die Broschüre schildert praxisnah und mit vielen Beispielen, wie eine Vereinszeitung entsteht, vom Vorstandsbeschluß bis zur Auslieferung. (So entnommen der dsb-INFO - "VereinsPraxis")

## ZITAT

Das nachfolgende Zitat entstammt einem Leserbrief an die Berliner Morgenpost, März 1986. Verfasser: Horst-Achim Kern, sportpolitischer Sprecher der Berliner SPD-Fraktion: "Die Prozeßlawine gegen den Sport, die vor allem von börgelnden Nachbarn und Villenbesitzern in Nobelvierteln losgetreten wurde, ist eine ernste Gefahr für den Sport in unserer Stadt wie anderswo. Hier geht es nicht, oder nur am Rande um Umweltschutz. Es geht um überzogene Privatinteressen!"

\*\*\*\*\*

N u r Mastgänse kriegen den Hals voll, Menschen selten!

\*\*\*\*\*



V. Prof. Dr. HANS STEINER  
und WINFRIED RADLER

# Bahngolfer dein Körper

## Serie

### Psychologisches Training — Chance für Leistungsverbesserung?

#### Wie reguliert sich ein Spieler selbst?

Einen Spieler während eines Wettspiels zu beobachten, kann ein Lehrbuch für den sorgfältigen Betrachter sein. Spiegeln nicht nur Spielstand, sondern auch Mimik und Gestik, wenn auch nicht immer leicht erkennbar, das Erleben und die Dramatik eines Spieltages wider - aus der Entwicklung des Spiels heraus, von gelungenen oder mißlungenen Aktionen bestimmt usw.

Mit wachsendem Interesse und innerer Beteiligung sind wir dann geneigt, den Spieler oder die Spielerin zu beurteilen und zu analysieren:

Er (oder sie), ... hat nicht den richtigen Biß!, ... spielt heute ohne Kopf!, ... viel zu verschlafen!, ... läßt sich gehen!, ... spielt wie besoffen!, ... spielt gegen sich selbst! usw.

Dabei vergessen wir gelegentlich, wie schmal doch die Grenze zwischen Können und Versagen ist. Denn wo endet der „richtige Biß“ und wo beginnt die „Verbissenheit“? Wo geht der „Mut zum Risiko“ in „unkontrolliertes Attackieren“ über? Wo beginnt die taktische Umsicht, wo die Hemmung an einer Bahn aus Angst?

Fragen über Fragen, die hier nur vereinfacht und aus der Sicht des Betrachters gestellt werden. Denn das Resultat solcher Beobachtungen, ist schließlich nur das Endglied komplexer, sich oft widerstreitender Gefühls-, Wahrnehmungs- und Denkvorgänge, die es zu ordnen und zu richten gilt.

Der Spieler als „Vorspieler“ seiner Regungen und Gedanken für andere! Er glaubte doch sicher, daß nur das vorangehende Training die Voraussetzung für sein Können und seine Sicherheit beim Spielen sei.

Doch der Wettkampf ist nicht nur Wiedergabe der Körpersignale, der Spieler steht auch unter dem sich selbstauferlegten Zwang, gut sein zu müssen und

ist ständig darauf bedacht, seinen Gegner „niederzuhalten“, und dessen Aktionen ergeben immer wieder neue Spielsituationen und Spielvoraussetzungen. Und dies erfordert eine **andere Art der Leistungsbereitschaft:**

- das eigene Spiel zu verfolgen und dennoch flexibel genug zu reagieren,
- angespannt und dennoch frei und selbstsicher zu sein,
- trotz Fehlschlägen die Form halten,
- trotz Mißerfolgen an den Sieg zu glauben.

Solche und ähnliche Widersprüche sind zu lösen und bestimmen die innere Dynamik des Spiels. Und dies über einen langen Zeitraum, mitunter über mehrere Stunden hinweg! Stets an der oberen Grenze von Einsatz, höchster Konzentration, Streß und Belastung!

In vielen anderen Sportarten dominiert die eine oder andere solcher Anforderungsbestandteile. Im Bahngolfspiel sind sie vereint! Dies ist nicht zuletzt die Ursache dafür, daß sich so häufig „das Blatt noch wendet“, wenn keiner es für möglich hält. Sieg und Niederlage bleiben oft bis zum letzten Schlag dicht beieinander, auch wenn das Ergebnis schon festzustehen scheint.

Häufig sind Wille und Wollen der eine, der Körper und seine Steuerungen der andere Mensch in einer Person!

Im „Normalzustand“ mögen die „beiden Menschen“ in einem selbst noch harmonisch miteinander auskommen — auch beim Training oder in weniger wichtigen Spielen. Meist erkennt man dies an solchen Sprüchen: „Im Training hat das wunderbar geklappt, aber jetzt . . .“

Im Wettkampf dagegen droht sich dies schlagartig zu verändern, wenn sich die beiden plötzlich gegenüber stehen und bekämpfen, bis zum Zusammenbruch, bis zur Niederlage! Was nicht ausschließt, daß so ein Druck auch eine engere Verbindung bewirken kann — dann entsteht eine Leistungsverdichtung, ein Leistungsschub.

Je höher die Anstrengung, je länger die Konzentration, umso gefestigter muß der Organismus sein, um zu verhindern, daß sich die Schwankung abrupt und durchschlagend zugleich auf den Spielverlauf auswirkt!

Sonst bleibt das Spiel unberechenbar und läßt die Wettkampfstabilität vermissen, die aus einem Spieler langfristig einen Erfolgsspieler macht.

#### Leistungsstabilität aus psychologischer Sicht

Auf der Suche nach Kriterien für die Leistungsstabilität schauen wir gerne auf die Persönlichkeitseigenschaften eines Spielers. Beim Erfolgsspieler glauben wir sie meist zu kennen. Beim sogenannten „Trainingsweltmeister“ dagegen tun wir uns naturgemäß schwer. Doch unabhängig vom Stand des Wissens muß es schwierig sein, diese Voraussetzungen zu beeinflussen und wenn, dann nur in der Entwicklung und auf lange Sicht.

Daneben sind aber auch vorübergehende private Belastungen (Schule, Elternhaus, Beruf, Krankheit usw.) die Ursachen für labile Phasen. Mangelnde Spielmotivation oder falsche Wettkampfvorbereitung, unvorhergesehene Ereignisse usw. können einen sonst verlässlichen Spieler lang- oder kurzfristig aus dem Gleichgewicht bringen. Mit der Konsequenz, daß dann einfach das „Programm“ nicht mehr stimmt. Das Programm, welches nicht nur aus dem Sektor Technik, Taktik und Training, sondern auch aus dem Faktor „Psyche“ besteht.

#### Umfeld und Persönlichkeit

Setzen wir es gleich mit der Leistungsbereitschaft, so präsentiert sich der psychische Anteil in der Regel in Erwartungen, in mehr oder weniger bewußten Zuständen der Spannung, sowie der Ungevißheit, der Furcht oder der Hoffnung. Beeinflußt vom Gegner, von Boden- oder Platzverhältnissen, Wartezeiten bis zu dem Spielbeginn, Spielverläufe, psychologische Beeinflussung durch Zuschauer oder Schiedsrichter (Fehlentscheidungen) usw. Grundsätzlich sind solche Zustände notwendig um den Organismus in Bereitschaft zu versetzen — ein komplexer Vorgang der Aktivierung, der jenes Maß an besonderer Wachsamkeit sowie Spannung und Konzentrationsfähigkeit erzeugen soll, und damit eine hohe Leistung garantiert.

Ein erfahrener, fortgeschrittener Spieler zeichnet sich dadurch aus, daß er solche Vorgänge „im Griff hat“. Daß er sich und seinen Organismus gut genug kennt, um in bedrohlichen Situationen die Selbstkontrolle zu halten. Er bleibt in allen Lagen „Cool“.

Gewiß läßt sich so etwas leichter feststellen, als in die Tat umsetzen, wie auch die meisten Spieler um die Zusammenhänge wissen — zumindest im Nachhinein, in Ruhe und aus der Distanz.

Doch der Turnierplatz verändert die Person. Er kann aus dem netten Jungen einen „kleinen Teufel“ oder aus dem frohen Mädchen eine „kleine Furie“ machen, die sich selbst nicht mehr verstehen. Oft bleiben auch Betreuer, Eltern oder Partner nicht von diesem Wandel der Persönlichkeit am Spielfeldrand verschont.

#### Konzentration im Spiel

In welchem Verhältnis steht nun die „Leistungsbereitschaft“ zu der Fähigkeit, sie in ein optimales Spiel zu verwandeln?

Zunächst, dies sei wiederholt, ist sie die „gedachte Linie“, der geplante Weg zum Endziel „Spielgewinn“, auf der sich ein Spieler bewegt. Gleichzeitig ist er ständig bedroht, von dieser Ideallinie abzuweichen.

Die aktive Kraft, die ihn auf diesem Weg hält, ist seine Konzentration. Mit ande-



ren Worten: spielt ein Spieler konzentriert, so bleiben, einerlei ob er führt oder zurückliegt, Denken und Handeln aneinandergefesselt – im ständigen Wechsel, ineinander verwoben und vom Fluß der Ereignisse getragen! Sie sind auf das Wesentliche, das Spiel gerichtet, ohne es zu verlassen.

In der Regel klappt dies ganz gut, so lange das Spiel auch gut läuft. Bei drohender Niederlage verändert sich dieser Zustand plötzlich. Da fängt die Nervosität an, da stören plötzlich Geräusche und sogar Personen, Bewegungen oder Gesichter, die zuvor zwar auch schon registriert wurden, aber ohne Bedeutung waren. Oder aber es kommt vor, daß ein „altes Leiden“ wieder zum Vorschein kommt oder daß man an der Bahn steht und schon wieder „Jucken“, vielleicht sogar sein berühmtes „Zucken“ bekommt.

Dies bedeutet: Die Herstellung einer optimalen Leistungsbereitschaft ist ein Regelvorgang des gesamten Organismus, der maßgeblich von der inneren Einstellung, dem Selbstvertrauen und der gezielten Selbstkontrolle in der Vorbereitung abhängig ist.

Je näher das Spiel kommt, um so höher die Gefahr, daß die „innere Verfassung“ abkippt. Auf der einen Seite in Richtung Überspanntheit, Angst und Erregung, auf der anderen Seite auf Verkrampfung, Hemmung oder (scheinbare) Lustlosigkeit.

Während des Spiels sollten Denken und Gefühle immer in engster Verbindung mit dem unmittelbaren Geschehen bleiben. Dies ist die wesentliche Vorbedingung für die erwünschte Spielkonzentration.

### Psychologisches Training?

Die Leistungsbereitschaft und Konzentrationsfähigkeit zu verbessern und auch über „harte und lange Distanzen“ hinweg aufrecht zu erhalten, kann psychologisch trainiert werden, insbesondere durch die systematische Beeinflussung des vegetativen Nervensystems.

### Grundvoraussetzungen im PT

Vier Grundvoraussetzungen sollten allerdings erfüllt sein, damit das Psychologische Training (PT) Aussicht auf Erfolg hat.

#### Voraussetzung Nr. 1

Das Psychologische Training baut auf die Bereitschaft des Spielers, es regelmäßig, über einen längeren Zeitraum hinweg und mit innerer Beteiligung durchzuführen.

Ebenso wie das „normale“ Training! Besteht also eine innere Abwehrhaltung gegen das Psychologische Training und das verwendete Programm, dann ist es nur eine Frage der Zeit, wann es wieder abgesetzt wird. Daher ist es auch relativ sinnlos, das PT einfach nur anzuordnen, ohne daß es zuvor akzeptiert wurde. Je eher ein Spieler in der Lage ist, den Sinn und Effekt des PT zu begreifen – je mehr auch die Notwendigkeit „drückt“, daß etwas geschehen muß („Leidensdruck“, Mannschaftsdruck oder Trainerdruck), um so größer die Bereitschaft, mitzumachen! Dies erfordert Einsicht. Ein Grund dafür, daß Alter und Intelligenz oft natürliche und normale Barrieren des PT darstellen.

Außerdem ist es nur allzu verständlich, wenn ein Jugendlicher, der sich auf einem „Leistungs-Höhenflug“ befindet, keinen inneren Drang nach einem psychologischen Training verspürt. Doch halten die „Flugphasen“ nicht lange an und damit steigt die PT-Bereitschaft wieder an.

Fortsetzung in Heft 2/86

### Aus den LV

### Toller Mitgliederzuwachs beim Bayerischen Bahngolf-Verband

Bahngolf-Verband zieht positive Bilanz / 20 Prozent mehr Mitglieder

Ingolstadt - In Ingolstadt fand am 15.2.86 der ordentliche Verbandstag des Bayerischen Bahngolf-Verbandes (BBV) statt. In seinen einleitenden Worten bedankte sich der BBV-Präsident Helmut Lottes bei seinen Vorstandsmitgliedern und Vereinen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

1985 stand ganz im Zeichen einer tollen Mitgliederentwicklung, die vor allem der Sportabteilung 2 zu verdanken war. Ein Mitgliederzuwachs von mehr als 20 % kann sich schließlich sehen lassen. Erfreulich vor allem, weil der Jugendbereich mit mehr als 25 % Zuwachs den größten Zuspruch zu verzeichnen hatte. Erstmals konnte damit auch die magische Zahl von 2000 Mitgliedern überschritten werden.

Zu einem zentralen Bestandteil der Verbandsarbeit ist inzwischen der Freizeitsport geworden. Erstmals wurde 1985 in Bayern eine Freizeitmeisterschaft im Bahngolf angeboten. Fast 1000 Freizeitsportler beteiligten sich an dieser Aktion. Bayern war damit bundesweit führend. Höhepunkt war die Endrunde unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Ministerpräsidenten Franz-Josef Strauß. Auch 1986 wird sich Bayern an den „Jedermann-Championaden“ des Deutschen Bahngolf-Verbandes wieder recht zahlreich beteiligen. Nur durch die Integration von Freizeitsportlern in bestehende Vereine kann der Bahngolfsport den Stellenwert erreichen, den er anstrebt.

1986 wird Bayern auch sportlich wieder im Mittelpunkt stehen. In München finden die Deutschen Meisterschaften der Abt. 1 (Minigolf) statt. Gastgeber für die besten Miniaturgolfspieler Deutschlands ist Wolnzach. Die Verantwortlichen dieser Veranstaltungen werden sicherlich alles tun, um ihre „Gäste“ zufrieden zu stellen. Im Rahmen der Deutschen Meisterschaften bietet sich auch die Möglichkeit, die letzten „Ungläubigen“ davon zu überzeugen, daß Bahngolf ein trainingsintensiver Konzentrationssport ist.

Bleibt zu hoffen, daß der Bayerische Bahngolf-Verband auch im nächsten Jahr eine ähnlich erfolgreiche Bilanz ziehen kann.

Dominikus Eisele

### Der deutsche Sport braucht Ihre Hilfe! Damit unsere Sportler bei Kräften bleiben.



#### Ihre Hilfe sichert sportlichen Erfolg!

Durch jedes von Ihnen erworbene Zertifikat ermöglichen Sie der Stiftung Deutsche Sporthilfe, ihre vielfältigen Aufgaben zu erfüllen. Mit dem Zertifikat erwerben Sie eine Serie Sondermarken mit Sonderstempel. Für Ersterwerb ist der Spendenbetrag steuerlich absetzbar – die Spendenbescheinigung bekommen Sie mit dem Zertifikat.





## Caddy Putter

damit das Golfen Freude macht.



P1



P5



P1

## Caddy Golfballkoffer

In 4 Größen. Aufrecht stehend für 48, 64, 80 und 110 Bällen.

Wetterfeste Ausführung. Kofferschalen aus genarbttem Kunststoff mit Alurahmen. Verschiedene Farben.



## Caddy Golfsport - Friedrich Lange

Wehresbäumchen 33 - 4050 Mönchengladbach 6 - Telefon: 0 21 61 / 55 71 16



## DBV-offiziell

### Fernseh-Globalverträge

Fernseh-Globalvertrag DSB/DBV mit ARD/ZDF

Fernsehkontakte nur über DBV bzw. DBV-Pressereferent

Der zwischen dem DSB/DBV einerseits und ARD/ZDF andererseits abgeschlossene FS-Globalvertrag für eine optimale Verwertung und Koordination bei der Berichterstattung, insbesondere die strikte Einhaltung der Vereinbarungen durch den DBV, seine Landesverbände und Vereine. Dazu ist unumgängliche Voraussetzung, daß sämtliche Fernseh-Kontakte ausschließlich über den DBV erfolgen. Im einzelnen folgendes:

1. Mit dem FS-Globalvertrag haben ARD/ZDF den Erstanspruch für die Berichterstattung sämtlicher Sportveranstaltungen in der Bundesrepublik und Berlin des DBV, seiner Landesverbände und Vereine.
2. Nur dann, wenn ARD/ZDF die Erstrechte nicht oder nicht rechtzeitig anmelden (spätestens 5 Tage vor dem Termin), ist der DBV frei, eine anderweitige Nutzung durch Dritte zuzulassen. Bei Verstößen gegen diese Verpflichtung, ist der DBV schadenersatzpflichtig. Es ist also nicht zulässig, daß Ausrichter irgendwelche Veranstaltungen allein irgendwelchen privaten Sendeanstalten anbieten, sondern den DBV mit einschalten!
3. ARD/ZDF haben vom DBV-Pressereferenten im Februar den „Bahngolf-Sport-Kalender 86“ mit den wichtigsten nationalen und internationalen Terminen (u.a. BL, LV-Meisterschaften, Länderpokal, DJM, DM, EM, EC etc.) angeboten erhalten.
4. Bei Nutzung durch ARD/ZDF dürfen „Dritte“ nur mit ausdrücklicher Zustimmung von ARD/ZDF ebenfalls berichten. Zuvor angenommene Veranstaltungen müssen rechtzeitig 5. Melden ARD/ZDF keine Rechte an oder nicht rechtzeitig, ist der DBV frei, die Veranstaltungen auch „Privaten“ (3sat, sat 1, RTL etc.) anzubieten. ARD/ZDF dürfen dann nur mit ausdrücklicher Zustimmung der „Privaten“ berichten.  
Nochmals zur Klarstellung: Vom Globalvertrag erfaßt sind alle dem DBV zuzuordnenden Veranstaltungen auf Bundes-, Landes- und Vereinsebene!
6. Die Nutzung der Zweitrechte erfolgt zwecks optimaler Verwertung ebenfalls nur durch den DBV über eine sog. „Clearingstelle“, „verkauft“ die freien Wettbewerbe („Zweitrechte“) und garantiert mindestens 2 Übertragungen pro Jahr. Dies ist gerade für unseren Sport außerordentlich wichtig für die PR- und Öffentlichkeitsarbeit. Verhandlungspartner mit dem „Zweitrechtsverwerter“ ist nur der DBV.

7. LV wie Vereine werden dringendst um präzise Beachtung und Einhaltung vorstehender sich aus dem FS-Globalvertrag ergebender Verpflichtungen gebeten. Dies gilt insbesondere für die Ausrichter infragekommender Veranstaltungen. Sollten bereits unter Nichtbeachtung (auch in Unkenntnis) des Globalvertrages Kontakte zu Privat-Sendeanstalten angebahnt worden sein, erbitten wir kurzfristige Informationen des DBV, gleiches gilt hinsichtlich besserer Koordinierung auch bei allen anderen Kontakten zu FS + RU.

Aus dem FS-Globalvertrag ergeben sich für den DBV, die LV und Vereine bei Übertragungen am Wettkampfort ebenfalls ganz konkrete Verpflichtungen, um deren unbedingte Beachtung wir dringendst bitten müssen, da sich aus der Nichtbeachtung ebenfalls Schadenersatzforderungen gegen DBV, LV und Vereine ergeben können:  
Nachstehend Auszüge aus dem FS-Globalvertrag:

- Die Veranstalter sind verpflichtet, den mit einer Übertragung oder Aufnahme beauftragten Personen sowie den benötigten technischen Einrichtungen diejenigen Plätze und Standorte unentgeltlich zu Verfügung zu stellen, die fernsehjournalistisch und/oder kameratechnisch die optimale Wiedergabe ermöglichen.  
Die Veranstalter werden darauf hinwirken, daß die Aufnahmeteams nicht gestört oder eingeschränkt werden.
- Die Wettkampffregeln sind in jedem Falle zu beachten.
- Die Spitzenverbände werden bei Vergabe von Veranstaltungen den jeweiligen Veranstalter verpflichten, Fernsehübertragungen und Aufnahmen zu den Bedingungen dieses Vertrages zuzulassen.
- Die Veranstalter verpflichten sich, für die Dauer der Übertragung oder Aufnahme außer vorhandener sta-

tionärer Werbung und derzeit verbandsrechtlich geregelten Werbung an Sportkleidung und Sportgerät keinerlei zusätzliche Werbung zu betreiben und/oder zuzulassen. Sie verpflichten sich, jede Anstalt vor Beginn über Art, Umfang und Standort der vorhandenen Reklame rechtzeitig zu unterrichten und eine Besichtigung zu gestatten. Der DSB und seine Spitzenverbände verpflichten sich und ihre Veranstalter, während einer Übertragung keine Werbedurchsagen durch Lautsprecher bekanntzugeben.

- Verletzt ein Spitzenverband oder einer seiner Veranstalter schuldhaft übernommene Verpflichtungen, so haben die Anstalten das Recht, von Übertragung oder Aufnahmen abzuweichen, solche abzuberechnen und sind berechtigt, von dem Spitzenverband eine Mindestentschädigung bis zu 1/3 der aus dem Vertrag zufließenden Vergütung zu verlangen, darüberhinaus besteht Anspruch auf Ersatz weitergehenden Schadens.
- Macht eine Anstalt von diesen Rechten keinen Gebrauch, kann sie dennoch bis zu 1/3 der Vergütung als Vertragsstrafe fordern.

Weitere Einzelheiten regelt der FS-Globalvertrag, insbesondere hinsichtlich evtl. Unklarheiten.

Für Ihr Verständnis und Unterstützung bedanken wir uns, bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die DBV-Geschäftsstelle oder den DBV-Pressereferenten. Wir hoffen, Ihnen die außerordentliche Bedeutung und Wichtigkeit klargemacht zu haben und daß es sich hier nicht um eine vom DBV beabsichtigte Gängelung von LV oder Vereinen handelt, sondern um sich aus vertraglichen Vereinbarungen ergebende Verpflichtungen für uns alle.

DBV-Vizepräsident DBV-Pressereferent  
Heinz-Horst Meyer Mathias Kaiser

## DBV-Vereinspokal

### Auslosung DBV-Vereinspokal 1985/87 überregionale Ebene

Am 28.02.1986 wurde in Berlin anläßlich der BBGV-Mitgliederversammlung die Auslosung für die Zwischenrunde wie folgt vorgenommen:

#### Gruppe Nord

1.) BGV Gelsenkirchen	NBV (1) -	Niendorfer MC	HBV (2)
2.) MGC Schäfersee	BBGV (2) -	MSG 75 Hamburg	HBV (1)
3.) MGC Olympia Kiel	SHBSV (2) -	TB Gebhardshagen	NBGV (2)
4.) 1. MGC Göttingen	NBGV (2)	CGC „Grün-Gold“ Bad Hamm	NBV (3)
5.) BGV Kieler Förde	SHBSV (2) -	BGSV Castrop	NBV (2)
6.) Tempelhofer MV 65	BBGV (1) -	MGC Remscheid-Lennep	NBV (1)
7.) BGC Wolfsburg	NBGV (2) -	TSV Salzgitter	NBGV (2)
8.) 1. MGC Sennestadt	NBV (2) -	MGC „As“ Witten	NBV (1)

#### Gruppe Süd

1.) 1. MGC Mannh.-Karlst.	BRP (2) -	BSV 80 Steinen	BBS (2)
2.) MC Schriesheim	BBS (2) -	MGC Süssen	WBV (2)
3.) MGC Neuwied	BRP (2) -	MSV Mainz	BRP (1)
4.) MGC Bad Bodendorf	BRP (2) -	MCE Sindelfingen	WBV (2)
5.) 1. BGC Landshut	BBV (2) -	1. MGC Ludwigshafen	BRP (2)
6.) 1. Mainzer MGC	BRP (1) -	MGC Dießen	BBV (1)
7.) KGC Frank.-Waldstad.	HBSV (2) -	BGV Hausen-Obertsh.	HBSV (2)
8.) MSK Olching	BBV (1) -	MGSC Wernau	WBV (1)



## Lehrarbeit

### MITARBEITER – AUSBILDUNG IM SPORT!

#### Vom Fach-Übungsleiter zum Diplom-Trainer.

In allen Lebensbereichen ist Aus- und Weiterbildung wichtig und nützlich. Wie bereits in der schulischen Ausbildung gibt es auch im Sportbereich verschiedene Wege der Aus- und Weiterbildung, die verschiedene Ziele haben.

In der Ausbildungs-Konzeption des Deutschen Sportbundes werden drei völlig verschiedene und unabhängige Ausbildungswege zusammengefaßt:

1. Übungsleiter/Trainer für den sportlichen Bereich
2. Jugendleiter für den Jugendbereich
3. Organisationsleiter für den gesamten Organisationsbereich

Ich will mich hier auf den Punkt 1 beschränken. Die Ausbildung von Übungsleitern und Trainern erfolgt zweigleisig. Der eine Weg geht vom Übungsleiter (früher allgemeiner oder A-Übungsleiter) bis zum Sportlehrer oder Freizeitsportlehrer. Die Ausbildung erfolgt durch den Deutschen Sportbund, die Landessportbünde und die Stadt- oder Kreissportbünde.

Der andere Weg geht vom Fach-Übungsleiter bis zum Diplom-Trainer. Diese Ausbildung erfolgt durch die Fachverbände, die dem Deutschen Sportbund angeschlossen sind. Die Ausbildungsdauer ist bei beiden Wegen

gleich. Die Lehrinhalte sind im überfachlichen Bereich ebenfalls gleich. Die sportspezifische Ausbildung ist aber in jedem Fachverband unterschiedlich.

Die Ausbildung vom Fach-Übungsleiter zum Diplom-Trainer erfolgt gemäß den Rahmenrichtlinien des Deutschen Sportbundes und der Ausbildungsordnung des Fachverbandes. Die Ausbildungsordnung des DBV wurde gemäß den Richtlinien des DSB aufgestellt und dem Deutschen Sportbund zur Genehmigung vorgelegt. Die Ausbildungsinhalte für die einzelnen Lizenzen können im DBV-Handbuch nachgelesen werden. Alle Lizenzen haben eine Gültigkeitsdauer von 4 Jahren und können nach erfolgreicher Teilnahme an Aufbaulehrgängen über min. 15 Stunden für jeweils 4 Jahre verlängert werden. Die Ausbildung kann in Tageslehrgängen, Abendlehrgängen, Wochenendlehrgängen oder in Wochenlehrgängen durchgeführt werden.

Die Ausbildung gliedert sich in 4 Lizenzbereiche, wobei die Mitarbeiter der 1. bis 3. Lizenz ehrenamtlich oder nebenberuflich arbeiten. Die Inhaber der 4. Lizenz arbeiten hauptberuflich.

#### 1. Lizenz:

Ausbildungsziel: Fach-Übungsleiter  
Ausbildungsdauer 120 Stunden  
Ausbildung erfolgt durch die Landesverbände des DBV (teilweise in Verbindung mit den Landessportbünden)  
Prüfungen werden von einer Prüfungskommission des Landesverbandes abgenommen.

#### 2. Lizenz:

Ausbildungsziel: Trainer B

Ausbildungsdauer weitere 30 Stunden  
Ausbildung erfolgt durch die Landesverbände des DBV

Prüfungen werden von einer Prüfungskommission des DBV abgenommen.

#### 3. Lizenz:

Ausbildungsziel: Trainer A

Ausbildungsdauer weitere 90 Stunden  
Ausbildung erfolgt durch den DBV  
Prüfungen werden von einer Prüfungskommission des DBV abgenommen.

#### 4. Lizenz:

Ausbildungsziel: Diplom-Trainer

Die Ausbildung erfolgt an der Sporthochschule Köln und schließt mit einer staatlichen Prüfung und Diplom des Deutschen Sportbundes ab.

Im Deutschen Bahngolf-Verband werden in einigen Landesverbänden bereits Fach-Übungsleiter ausgebildet. Die Landesverbände, die noch keine Fach-Übungsleiter ausbilden, sollten diese Ausbildung schnellstmöglich anbieten. Als erster Landesverband wird der NBV im kommenden Winterhalbjahr den ersten Lehrgang der 2. Lizenzstufe = Trainer B anbieten. Weitere Landesverbände folgen hoffentlich bald nach. Da lt. Ausbildungsordnung des DBV zum Erwerb der 3. Lizenz = Trainer A eine mindestens 2-jährige Tätigkeit als Trainer nachgewiesen werden muß, wird die Ausbildung von Trainer A frühestens im Jahre 1989 angeboten werden können. Bis dahin ist noch viel Zeit. Aber die Ausbildung der 1. und 2. Lizenzstufe muß nun vorangetrieben werden, damit ab 1989 auch Trainer A ausgebildet werden können.

Rolf Brügelmann  
DBV-Lehrwart

# Minigolf-Bau Bernau

Spezialisten für Minigolf-Bahnen in Massivbauweise stehen hinter diesem Namen. Zahlreiche Anlagen für Auftraggeber aus dem Kommunalbereich, der Fremdenverkehrs- und Privatwirtschaft, sowie Vereinen und Verbänden im In- und Ausland geben Zeugnis über exakte und dauerhafte Ausführung.

**Minigolf - Bau Bernau**  
**Kraimoos 12 - 8214 Bernau**

TELEFON:

**Christian Kaufmann 08051/7777**

Fordern Sie ausführliches Informationsmaterial an.



## Meinungen

### Weltmeisterschaften nun auch im Bahnengolf?

München. Der Konzentrationssport Bahnengolf erfreut sich auch in Bayern immer größerer Beliebtheit. In Bayern gibt es zur Zeit mehr als 2000 aktive Bahnengolfer, die das Minigolfspiel, wie es volkstümlich genannt wird, wettkampfmäßig betreiben. 1985 konnte der Bayerische Bahnengolf-Verband einen Mitgliederzuwachs von mehr als 20 % verzeichnen.

Bereits heute wird Bahnengolf in allen Altersklassen als Leistungssport betrieben. Es finden Meisterschaften auf allen Ebenen, bis hin zu Europameisterschaften statt. Der Sportbetrieb hat sich inzwischen auf 16 Länder Europas ausgedehnt. Auch in Japan und in den USA befinden sich bereits Bahnengolfanlagen.

Trotz allem kam die Nachricht, daß künftig Weltmeisterschaften ausgetragen werden sollen, überraschend. Der Deutsche Bahnengolf-Verband (DBV) unterbreitete dem IBGV (Internationaler Bahnengolf-Verband) folgenden Vorschlag: 1988 Europameisterschaften, 1989 World Games (Weltspiele der nichtolympischen Sportarten), 1990 Europameisterschaften, 1991 Weltmeisterschaften usw..

Zudem soll der Austragungsmodus von Bahnengolfwettkämpfen publikums- und mediengerechter werden. Analog zum Golfsport bietet sich ein Lochwettkampf oder auch ein Rundenwettkampf im K.O.-System an. Das bisher praktizierte Zählwettkampf soll künftig nur in den Vorrunden angewendet werden. Spannung, Action, Show - kurz publikums- und mediengerechter Sport dazu in selbstverständlicher Transparenz serviert, können nur zur Weiterentwicklung dieser noch jungen Sportart beitragen.

Vielleicht gelingt es den Verantwortlichen, diese Sportart mehr in den Mittelpunkt des Sportgeschehens zu rücken. In dieser für alle erschwinglichen Sportart kann Jeder zu vernünftigen Mitgliedsbeiträgen auf den Spuren des Golfstars Bernhard Langer wandeln. Dazu gibt es keine Aufnahmeperrren. Jeder Bahnengolfverein würde sich über neue Mitglieder freuen.

Dominikus Eisele

### Was bedeutet abteilungsübergreifender Spielbetrieb?

Als vor einigen Jahren mit ziemlichem Wirbel der Rahmenterminplan und mit diesem der abteilungsübergreifende Spielbetrieb eingeführt wurde, dachte

man, einen Riesenschritt in Richtung BAHNENGOLF gemacht und sich den internationalen Gepflogenheiten langsam angepaßt zu haben. Und was ist nun daraus geworden? So einen Qualifikationsmurus wie zur Zeit (und in den nächsten Jahren) kann man ja fast nicht mehr mit ansehen . . .

1985 = Kombijahr: Unsere starken Damen gewinnen Startplätze für die Saison 1986! Jetzt kommt aber das Unglaubliche: Die erspielten Startplätze kommen der Abt. 2 zugute - die Spitzenspielerinnen (so erwartet es das Konzept, der Spitzensportsachbearbeiter und der Bundestrainer) spielen die zur E.M. weiterführende Abt. 1, wo ja Baden noch nie groß mitgewirkt hat und wo daher ja auch die Startplätze für die Bundesrangliste für die Deutsche Meisterschaft fehlen.

1986 = Abt. 1-Jahr: Die von unseren starken Damen benötigten Abt.1-Startplätze fehlen also. Sollten trotzdem die oben erwähnten starken Damen so gut sein, daß sie vorne mitmischen, erkämpfen sie ja wieder Startplätze für die nächste Saison. Dann aber werden sie selbst wieder in der anderen Abteilung mitspielen, um sich für die Europameisterschaften zu qualifizieren.

1987 = Abt.2-Jahr: Das Schema sollte ja mittlerweile klar sein: Jedes Jahr kommen die erzielten Startplätze denjenigen Spielern zugute, die dies ja gar nicht sooo nötig haben und so fehlen sie auch dieses Jahr dort, wo sie benötigt werden . . .

Warum schauen die Urheber des Rahmenterminplans und des abteilungsübergreifenden Spielbetriebs so lange so ruhig zu, wenn sich die beiden Abt.-Bundessportwarte (beide in der gleichen Stadt zu Hause!) nicht dazu aufrufen können, den BAHNENGOLF-Gedanken im Sinne einer europäischen Einheit aller Abteilungen weiterzuführen?

Es kann gewiß nicht am Nachwuchs liegen, denn der wird seit nunmehr zehn Jahren konsequent auf beiden großen Abteilungen des DBV zum Leistungsnachweis auf Deutschen Jugendmeisterschaften oder auf Bundesländervergleichskämpfen aufgefordert; so daß mittlerweile jeder interessierte Leistungsträger mit allen Bahnen fertigwerden kann.

Detlef Krause - BBS -

### Saugnäpfe? - Niemals!

Als Pressewart ist es nicht einfach, gegenüber den Medien und Behörden den Ruf des Bahnengolfers als Sport zu festigen, wenn einem die eigenen Leute in den Rücken fallen. Meine Argumente, die ich zur Bekräftigung, daß Bahnengolf ein Leistungssport sei, wurden durch den Antrag des WBGV zum Verbandstag „Freigabe des Saugers für alle Kategorien“ geradezu verhöhnt. Ich glaubte meinen Augen nicht zu trauen, als ich diesen Antrag las, denn es zeigte mir leider ganz deutlich, wie bequem manche schon geworden sind und wie sie unseren Sport sehen. Wir orientieren uns so gerne an den Großgolfern, aber dort bückt sich bestimmt jeder nach dem Ball. Meiner Ansicht nach hat der „Sauger“ in der Jugend- und der Allgemeinen Klasse nichts verloren. Bei österreichischen Meisterschaften sollte der „Sauger“ jedenfalls verboten sein, um den sportlichen Stil unseres Sportes zu wahren. Jeden, der mit mir eine Diskussion über dieses Thema führt, verweise ich auf unseren Adolf Schedler. Wenn er sich nach jedem Ball bücken kann und dabei auch noch erstklassiges Bahnengolf spielt, dann sollte es jeder andere auch können. Hut ab vor Dir, Adi, Du bist eben noch ein richtiger Sportler.

Ernst Hübner  
aus ÖBGV-Info 4/85

## DBV-offiziell

### Dopingkontrollen

Hierdurch weise ich ausdrücklich darauf hin, daß in diesem Jahr eine angemessene Anzahl von Dopingkontrollen vorgenommen werden.

Es ist daher ratsam, vor und während der Durchführung von Turnieren auf jegliche Einnahme von Medikamenten zu verzichten (einbezogen sind dabei auch sogenannte harmlose Mittel, wie z.B. Hustensaft, Kopfschmerztabletten o.ä.) Die im Deutschen Sportbund zusammengeschlossenen Sportverbände verpflichten sich, gem. §§ 2,7 und 15 der Satzung des DSB die Verwendung von Doping-Substanzen im Sport zu verbieten und das Doping mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen.

DBV-SPORTWART  
Gerhard Brauner

## 4 Miniaturgolf-Bahnen zu verkaufen

Es handelt sich um die Bahnen 1, 6, 13 und 18; teilweise mit, teilweise ohne Hindernisse bzw. Eternit-Belag.

Hersteller: Firma Aukam in Kassel. Preis je Bahn: DM 200,-

Interessenten wenden sich bitte an: **Thomas Schmidt-Charitus**

Postfach 10 24 24  
4650 Gelsenkirchen  
Telefon 0209/49 86 00 ab 18 Uhr



... wenn Ball und Technik nichts mehr bringt ...

## Mehr Erfolg durch MENTALES TRAINING Im Bahngolf

- Neu bearbeitet
- Tonstudio-Qualität
- 4 Kassetten mit ausführlicher Anleitung
- mit asiatischer Methode zur garantierten Steigerung der Konzentrationsfähigkeit.
- mit Stretching-Anleitung
- von vielen Sportlern hochgelobt

Preis: DM 90,- zzgl. Versandspesen  
Erhältlich bei:

**Mechthilde Radler**  
Kutschenweg 12  
Telefon 07361/8492  
7080 Aalen

DBV-OFFIZIELL

### MITGLIEDERSTRUKTUR

Nach den Bestandsmeldungen per 1.1.1986

LV	ABTEILUNG 1		ABTEILUNG 2		ABTEILUNG 3		ABTEILUNG 4		VEREINE -Gesamt-	+/- gegen über 1.1.85	Anteil der Jugendlichen		Anteil 2.Bei-traga- Stufe	
	Ver- eine	Mit- glieder	Ver- eine	Mit- glieder	Ver- eine	Mit- glieder	Ver- eine	Mit- glieder			männl.	weibl.		insges.
BBS	8	160	22	466	1	17	-	-	31	643	106	26	132	6
BBV	17	802	29	1.167	1	43	-	-	47	2.012	292	113	405	835
BRGV	4	120	9	247	-	-	-	-	13	367	40	6	46	65
HBV	3	163	6	216	-	-	-	-	9	359	60	12	72	112
HBSV	3	123	16	271	-	-	-	-	19	394	68	7	75	3
HBCV	-	-	32	1.245	-	-	-	-	32	1.245	220	77	297	513
HBV	47	1.627	38	1.045	6	162	12	283	103	3.117	429	79	508	742
BRP	8	295	16	622	-	-	-	-	24	917	135	40	175	302
Shav	5	190	4	143	-	-	-	-	9	333	64	14	78	100
SHBSV	-	-	10	250	-	-	-	-	10	250	42	6	48	17
WBV	10	242	25	740	-	-	-	-	35	982	109	22	131	256
Gesamt	105	3.702	207	6.412	8	222	12	283	332	7.937	1.565	402	1.967	2.951

Prozentualer Anteil der Jugendlichen

männlich = 1.565 von 7.937 = 19,7 %  
weiblich = 402 von 2.682 = 15,0 %  
insges. = 1.967 von 10.619 = 18,5 %

Prozentuale Aufteilung nach Geschlecht

männlich = 7.937 = 74,7 %  
weiblich = 2.682 = 25,3 %  
insges. = 10.619 = 100,0 %

Prozentuale Aufteilung nach Abteilungen

Abteilung	Anz.	Mitglieder	%
1	105	3.702	34,8
2	207	6.412	60,4
3	8	222	2,1
4	12	283	2,7
insges.	332	10.619	100,0

Über den Ausdauersport und die vielen Arten sich fit zu halten sind viele Bücher erschienen. Was fehlte war ein Trainingshandbuch, in dem regelmäßige Eintragungen zum täglichen Training vorgenommen werden können.

In fit-controller finden Sie 52 Wochentabellen für Ihre Notizen, Fachbeiträge, Tips für Anfänger, Fortgeschrittene und den Profi.

Bestellungen bei der  
DBV-Drucksachenstelle



Forts. von Seite 10

psychische und konditionelle Voraussetzungen werden ausführlich behandelt. Zahlreiche Trainingsbeispiele und praktische Tips helfen, Fehler zu vermeiden. Alle Schlagvarianten, schwierige Lagen und ihre Bewältigung sowie die speziellen Schwierigkeiten einzelner Golfplätze werden berücksichtigt.

Dieses „Lehrbuch Golf“ von Peter Chamberlain ist ein praxisnaher, moderner, bestens ausgestatteter Ratgeber für alle Golf-Anhänger. Selbst versierte Golfer können mit diesem Lehr- und Handbuch ihre eigenen Erkenntnisse vertiefen, noch mehr Fortschritte in Schwung- und Schlagtechnik erzielen und Erfolgserlebnisse bei diesem ebenso begeisternenden wie umweltfreundlichen Sport vermehren.

Aus dem Inhalt:

Der Golfschwung - Analysieren und verstehen Sie den Flug des Balles - Das Putten - Auf und Ab um das Grün - Schwierige Lagen und wie man sie meistert - Ihre Golf Freunde - Das Spiel der Nerven, Konzentration und Beherrschung - Das physische Spiel - die körperlichen Bedingungen.

**Auch für Bahngolfer hochinteressant**

Zum Autor:

Peter Chamberlain ist Trainer im Falsterbo Golf-Club, einem der schönsten und ältesten schwedischen Golfplätze. Er trainiert das schwedische Juniorenteam und leitet Lehrgänge des schwedischen Golfverbandes. 1970 gewann er die Profimeisterschaft. Peter Chamberlain ist Verfasser zahlreicher Lehrbeiträge.

Zum Golf:

„Golf ist ein Spiel, bei dem man versucht, einen zu großen Ball in ein zu kleines Loch zu bringen, und das mit einer Ausrüstung, die für ein solches Vorhaben völlig ungeeignet ist“ (Winston Churchill).

## Wirtschaft

### Leasing für Miniatur-Golf-Anlagen

Die Deutsche Miniatur-Golf, Hamburg bietet jetzt auch Miniatur-Golf-Anlagen im Leasing an.

Was ist Leasing?

Wer für sein Unternehmen eine Maschine, ein Auto, einen Computer, eine Ladeneinrichtung erwerben will, für den ergibt sich die Frage:

Was ist günstiger?

Die Investition mit eigenem Geld bezahlen?

Dafür einen Kredit aufzunehmen?

Oder die Gegenstände Leasen?

Neuerdings stellt sich diese Frage auch für Freizeitunternehmer. Seit einiger Zeit ist es möglich, im Rahmen von Mobilienleasing auch Freizeitanlagen und Freizeiteinrichtungen zu leasen.

Daß hierbei die Finanzierung mit eigenem

dem Geld die billigste sei, ist ein weitverbreiteter Irrtum. Einmal kann das vorhandene Kapital meist gewinnbringender als in einer Investition angelegt werden, zum Anderen bezahlt der Staat einen Großteil der Kosten, weil sie steuerlich absetzbare Betriebsausgaben sind. Auf unter 20 % ist die Eigenkapitalquote deutscher Unternehmen gesunken. Bei Klein- und Mittelbetrieben, die in der Freizeitbranche vorherrschen, ist die Ausstattung mit Eigenkapital noch schlechter. Das engt den finanziellen Spielraum stark ein. Wer knapp an flüssigem Geld ist, für den ist Leasing die ideale Finanzierungsmöglichkeit.

„Leasing schont die Liquidität“, lautet ein in der Branche weit verbreiteter Werbespruch.

Leasing erscheint auf den ersten Blick häufig teurer als eine herkömmliche Bankfinanzierung. Dies täuscht aber meist, da die Kosten hierfür, wie oben bereits angeführt, als Betriebsausgaben voll abgesetzt werden können.

Bernd Wagner

Deutsche Miniatur-Golf-Betriebsges.

Verkaufsbüro Kassel

Tel.: 0561/26813 Telex: 9 92 341 dmg d

Hans Böckler Straße 93

D-3500 Kassel

## Spitzensport

### Alpen-Cup 1986

Der Bundestrainer nominiert für den Alpen-Cup 1986 folgende Nationalmannschaften:

**Damen:**

Petra Baumgartner (Waldshut), Brigitte Böttcher (TMV Berlin), Susanne Koesler (BSV Steinen), Gabriele Rahmlow (SV Lurup Hamburg), Angelika Stapf (Uerdingen) und Alice Kobisch (Herscheid).

**Herren:**

Hannes Klee, Lothar Lieder, Bernd Szablikowski, Marcus Schulz (alle 1. Mainzer MGC), Andreas v.d.Knesebeck (Göttingen), Thomas Mölders (Gütersloh), Harald Vondran (Siegen), Stefan Lahann (Hamburg), Roland Wessäly und Gregor Meyer (beide Sennestadt).

Ein ausführlicher Bericht erscheint in der nächsten Ausgabe.

## Vorschau

Die nächste Ausgabe, 2/86, erscheint Mitte Mai 1986.

Redaktionsschluß: 30.04.86

Sie finden u.a. Berichte vom Alpen-Cup, Jugend-Kader, Bundesligen, DBV-Pokal, Ehrungen, DBV-offiziell u.v.a.

**ACHTUNG – WICHTIG – ACHTUNG – WICHTIG – ACHTUNG – WICHTIG**

Die Paßzentrale und Drucksachenstelle ist wegen Urlaub vom

**7. Juni 1986 bis zum 7. Juli 1986**

nicht besetzt. Bitte dringende Bestellungen rechtzeitig aufgeben. Paßanträge trotzdem weiter an die Paßzentrale schicken, sie werden nach Eingangsdatum nachträglich bearbeitet.

Nicht vergessen, **sämtliche** Spieler, die in diesem Jahr die Kategorie wechseln, müssen dieses zum Saisonwechsel bei der Paßzentrale eingereicht haben. Ab 1. September 1986 spielen alle, die in Frage kommen, schon in der neuen Kategorie.

Heinz Schlichting

## Steuertip

### Ab 2.400 Mark muß versteuert werden

Auch Sportvereine sind Steuerprüfungen ausgesetzt. In letzter Zeit verstärkt. Wollen sie sich eines in diesem Zusammenhang möglichen Problems entledigen, sollten sie den folgenden Vorschlag – gesehen beim HSV – aufnehmen.

Oftmals liegen Trainer, Sportlehrer oder Übungsleiter, besonders von bestimmten populären Sportarten, über dem steuerlich noch zulässigen Freibetrag von DM 2.400,- per anno. Sie sind damit steuerpflichtig. In Zeiten erhöhter Arbeitslosenzahlen wird dies verstärkt von den Finanzämtern kontrolliert. Der Schwarzarbeit soll auch so ein Riegel vorgeschoben werden.

Läßt man nun diese Vereinsmitarbeiter nach Erhalt ihres Honorars eine, entsprechend unserem Muster, beigefügte „Erklärung“ ausfüllen und unterschreiben, so sichert sich der Verein gegenüber dem Fiskus ab und kann für diese Steuerschulden nicht belangt werden. Steuerschuldner ist immer der Empfänger des Entgeltes, der dies mit seiner Erklärung unterschreibt. Dieses Verfahren ist nicht nur für den Verein, sondern auch für die betroffenen Übungsleiter eine entscheidende Hilfestellung und ein Hinweis darauf, daß der Betroffene seine Einnahmen aus „selbständiger Arbeit“ versteuern muß.

Die hier abgedruckte Erklärung ist lediglich ein Muster, das redaktionell natürlich modifiziert werden kann und nicht nur für Tennislehrer gilt.

(Name, Vorname) \_\_\_\_\_ (Wohnort) \_\_\_\_\_  
(Geburtsort) \_\_\_\_\_ (Straße) \_\_\_\_\_

## ERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich dem (Verein), daß ich als freiberuflicher Tennislehrer tätig bin. Das mir aufgrund der jeweils erteilten Trainingsstunden zustehende Honorar werde ich dem (Verein) monatlich in Rechnung stellen.

Mir ist bekannt, daß meine Tätigkeit für den (Verein) kein abhängiges Beschäftigungsverhältnis begründet hat oder begründet wird.

Ich versichere, daß ich allen aus meiner freiberuflichen Tennislehrertätigkeit erwachsenen steuerrechtlichen und versicherungsrechtlichen Verpflichtungen in vollem Umfang nachkomme.

Hamburg, den \_\_\_\_\_

(Unterschrift)

aus: Hamburger Sport-Mitteilungen



## Letzte Meldung

### Doppelsieg beim Alpen-Cup

Als Vorbereitung auf die diesjährige Europameisterschaft fand über Ostern auf den EM-Bahnen in Wohlen/Schweiz der Alpen-Cup 1986 statt.

Sowohl die deutsche Damen- als auch die Herren-Nationalmannschaft konnten dabei glanzvolle und überraschende Siege gegen die bei den EM mitfavorisierten Teams der Schweiz, Österreichs und Italiens verbuchen.

Auch die inoffiziellen Einzelwertungen wurden von Deutschen gewonnen:

**Damen** 1. Petra Baumgartner (Waldshut), 3. Gaby Rahmlow (SV Lurup Hamburg), 4. Angelika Stapf (Uerdingen), 8. Brigitte Böttcher (TMV Berlin).

**Herren** 1. Roland Wessälly (Sennestadt), 2.-4. Stefan Lahann (Hamburg), 7. Harald Vondran (Siegen), 8. Gregor Meyer (Sennestadt).

### Damen-Mannschaften

1. Deutschland	1.104 Pkt.
2. Schweiz	1.125 Pkt.
3. Österreich	1.158 Pkt.

### Herren-Mannschaften

1. Deutschland	2.195 Pkt.
2. Schweiz	2.200 Pkt.
3. Italien	2.242 Pkt.
4. Österreich	2.243 Pkt.
5. Schweden	2.282 Pkt.
6. Niederlande	2.642 Pkt.

Ein ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe.

Zi./hmm

## ADRESSEN-SERVICE

Beachten Sie bitte, daß Anschriftenänderungen erst mit der Veröffentlichung an dieser Stelle allgemein allen Vereinen, Landesverbänden und DBV-Stellen zugehen. Teilen Sie daher der DBV-Geschäftsstelle oder der Redaktion Anschriftenänderungen möglichst frühzeitig mit. Bedenken Sie bitte auch, daß sich die Anschrift für das Abonnement des Bahngolfers dadurch ändert. Gesammelte Anschriftenlisten erscheinen alle zwei Jahre im DBV-Handbuch.

**DBV (Handbuch Seite 225)**  
Vors. der DBJ  
Zusatz Tel. Fa. 089/722-52109

**Neuer Sportwart Abt. 1**  
Bernhard Henne  
Buchenweg 45  
6500 Mainz 1  
Tel.: 06131/364812

**Aktivensprecher Abt. 2 (S. 226)**  
Peter Klaus  
Raphaelsweg 30  
4047 Dormagen  
Tel.: 02106/45375

**Bundestrainer**  
Dr. Gerhard Zimmermann  
Franz-Liszt-Str. 1  
7750 Konstanz  
Tel. 07531/50129

**Leiter der Bundesligen (S. 228)**  
Damen Nord:  
Rosi Reinecke  
Hans-Holbein-Str. 5  
4006 Erkrath

**RA-Vors. der LV**  
BBS Bernd Opfermann  
Hauffstr. 2  
6800 Mannheim 51  
Tel.: 0621/791861

**TK Abt. 1 (S. 227)**  
neuer Vorsitzender:  
Bernhard Henne  
Buchenweg 45  
6500 Mainz 1

**Internationale Anschriften (S. 231)**  
**Dansk Banegolf-Union**  
Postboks 8  
DK-7190 Billund

**BBS (S. 232 ff)**

### Vorstand

1. Vorsitzender jetzt auch  
Breitensportbeauftragter

Kassenwart (neu)  
Andreas Hahn  
Tribberger Ring 20  
6800 Mannheim-Seckenh.  
Tel.: 0621/477199

Sportwart und Sportwart Abt. 2 (neu)  
Heinz Krüchten  
Postfach 1410  
6718 Grünstadt  
Tel.: 06359/81835

Sportwart Abt. 1 (neu)  
F.W. Zimmermann  
Müllheimer Str. 32  
7858 Weil  
Tel.: 07621/77256

Lehrwart (Neue Anschrift)  
F.I. Krohmerstr. 27  
7600 Offenburg  
Tel.: 0781/26398

**MGC Obrigheim**  
neue PLZ: 6952

**MGC Hardt**  
neue PLZ: 7232

**MV Ivesheim**  
neues Tel.: 06203/13031

**MC 65 Karlsbad**  
neues Tel.: 07202/5594

**BGC 82 Kippenheim**  
Michael Pilgermayer  
Tramplerstr. 39  
7630 Lahr  
Tel.: 07821/3417

**MGC Offenburg**  
neues Tel.: 0781/53844

**BGC Rheinau-Freistett**  
Tel. Golfplatz: 07844/2580

**MC Schriesheim**  
Änderung Straße: Edelsteinstr. 41

**MGC Titisee-Neustadt**  
Ingo Meißner  
Stalterstr. 52  
7820 Titisee-Neustadt  
Tel.: 07651/2145

**neuer Verein:**  
**MGC Kehl Oase**  
Gerhard Buske  
Ortsstr. 8  
7597 Rheinau-Holzhausen  
Tel.: 07844/7508

**mbc 66 wiesloch**  
neue Straße: Waldstr. 94

**BBV (S. 234 ff)**  
Vorstand / Jugendwart  
neue Tel.-Nr.: 09441/5983

**MGC Diessen**  
neues Tel.: 08807/8254

**MGC Kempten**  
Johann Hagspiel  
Schellendorfer Str. 9  
8960 Kempten

**OMSK Olching**  
neues Tel.: 08142/6530

**BGV Pfronten**  
neue Haus-Nr.: 16

**BGC Augsburg**  
Wolfgang Gelpel  
Rentmeisterstr. 8  
8900 Augsburg 21  
Tel.: 0821/813815

**1. KGC Augsburg**  
neue Str. Karwendelstr. 102

**1. MGC Bad Füssing**  
neues Tel.: 08531/21260

**MGC Bamberg**  
neues Tel.: 0951/67887

**MGC Waldkirchen**  
jetzt: Alfons Christl  
Anschrift + Tel. wie bisher

**MGC Wolnzach**  
jetzt: Willi Helmschmidt  
Im Gellert 22  
8069 Rohrbach  
Tel.: 08442/8984

# Pokale für Sieger

natürlich  
nur vom  
Fachmann



**Sportpreis  
Büttner**  
IM CHILEHAUS  
Pumpen 6 · 2 Hamburg 1  
Telefon 040/32 60 63-64  
Ⓜ Bhf. Meßberg

### Berichtigung aus Heft Nr. 7, Seite 9:

Bei der Karikatur „NEUER, VERBESSERTER GOLFBALL“ wurde der Zusatz „Aus dem Deutschen MAD“ von der Druckerei leider vergessen. Wir bitten um Beachtung.



**1. BGC Würzburg**

Barbara Schmid  
Mittlere Gasse 2  
8701 Winterhausen  
Tel.: 09333/1465

**Neuer Verein (Abt. 1):**

**BSV 86 München**  
Gabi Nadler  
Dompfaffenweg 23  
8192 Geretsried

**Neue Vereine (Abt. 2):**

**BGC Freising**  
Wolfgang Maier  
Kantstr. 32  
8050 Freising  
Tel.: 08161/83090

**Post SV Hof**

Peter Haubner  
Zobelreuther Str. 27  
8670 Hof/Saale  
Tel.: 09281/92013

**MGV Würzburg**

Rudolf Bäuerlein  
Heinrich-Zeuner-Str. 41  
8700 Würzburg  
Tel.: 09331/83078

**Vereinsauflösungen:**

**MSG 67 München (Abt. 1)**  
**MGC Reit im Winkl (Abt. 1)**  
**MGC Pommelsbrunn (Abt. 2)**

**HBSV (S. 240 ff.)****Vorstand**

2. Vors. Erich Hess  
Böcklerstr. 31  
6100 Darmstadt  
Tel.: 06151/371244

Kassenwart Norbert Janetzki  
Falkenstr. 16 a  
6053 Obertshausen 2  
Tel.: 06104/72279

Landessportwart und  
Geschäftsstelle  
Wolfgang Weiser  
Goldbergstr. 6  
6050 Offenbach  
Tel.: 069/897128

Jugendwart  
Gerald Bickert  
Sachsenstr. 7  
6400 Fulda  
Tel.: 0661/34469

Abt.-Leiter 1  
jetzt: Grieselstr. 47  
6140 Bensheim  
Tel.: 06251/6716

**Vereine Abt. 1**

Minigolfclub Bad Homburg  
Anton Gerst  
Beierstr. 10  
6380 Bad Homburg  
Tel.: 06172/22462

MSC Bensheim-Auerbach  
Werner Hoerle  
Am Gänsbrunnen 7  
6123 Bad König  
Tel.: 06063/697

KGC Waldstation Frankfurt  
jetzt: Abt. 2

**Vereine Abt. 2**

BGV 65 Hausen-Obertshausen  
Gerhard Schüler  
Eisenbahnstr. 2  
6452 Hainburg  
Tel.: 06182/7465

MGC Putter Künzell  
Gerald Bickert  
Sachsenstr. 7  
6400 Fulda  
Tel.: 0661/34469

**TV Germania Nentershausen 1911**

Karl Möller  
Hopfenberg 11  
6446 Nentershausen  
Tel.: 06627/1758

TSV Pfungstadt  
Manfred Daum  
Ludwig-Clemenz-Str. 21  
6102 Pfungstadt  
Tel.: 06157/83991

SKG Walldorf  
Adalbert Rüsing  
Countandinstr. 37  
6082 Mörfelden-Walldorf  
Tel.: 06105/6665

CGC Pohlheim (Neu)  
Rainer Katzenmayer  
Falltorstr. 4 a  
6307 Linden-Großlinden  
Tel.: 06403/71338

SUSGO Offenthal (Neu)  
Erich Stör  
Flughafenstr. 120  
6082 Mörfelden 2  
Tel.: 06105/6395

**NBGV (S. 242 ff.)**  
**BGB Braunschweig** jetzt:  
**SVS Braunschweig, Abt. BG**  
Norbert Jähn  
Brucknerstr. 11  
3300 Braunschweig  
Tel.: 0531/345515

**1. BGC Celle**  
Uwe Peter  
Flachsberg 14  
3100 Celle  
Tel.: 05086/2265

**BGC Dassel**  
Dieter Leder  
Sohnreistr. 30  
3354 Lauenberg  
Tel.: 05562/1525

**BGC Diepholz**  
Müntepark  
Kohlhöfen 12 a  
2840 Diepholz  
Tel.: 05441/6968

**neue Vereine Abt. 2**

**BGC Burgdorf**  
Frank Gärtner  
Gerickestr. 4  
3167 Burgdorf  
Tel.: 05136/81914

**SC Espanol Dissen**  
J. Manuel Pons  
Elisabethstr. 7  
4503 Dissen

**Wahlleitung bei Wahlen zum Vereinsvorstand**

Bei der Abwicklung von Vorstandswahlen eines Vereins sind Satzungsbestimmungen peinlich zu beachten. Aber auch der gesunde Menschenverstand ist gefragt. Daß beides, Beachtung der Buchstaben einer Satzungsbestimmung und gesunder Menschenverstand auch einmal miteinander konkurrieren können, erfuhr ein Vereinsvorstand, als er nach einer Vorstandswahl die neugewählten Vorstandsmitglieder in das Vereinsregister eintragen lassen wollte. Der Rechtspfleger lehnte dies ab, weil bei der Vorstandswahl gegen Satzungsbestimmungen verstoßen worden sei und die so gefaßten Beschlüsse deshalb unwirksam seien. In der Sitzung des Vereins gab es folgende Bestimmung:

**„Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden, im Fall seiner Verhinderung vom Stellvertreter des Vorsitzenden geleitet.“**

In der besagten Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl war die Versammlung ausweischend des Protokolls zunächst vom Vorsitzenden und dann beim Tagesordnungspunkt „Neuwahlen“ von einem anderen Vereinsmitglied als Wahlleiter geleitet worden, da bei diesen Vorstandswahlen sowohl der Vorsitzende als auch sein Stellvertreter kandidierten. Nach Abschluß der Vorstandswahlen wurde die Mitgliederversammlung wieder vom Vorsitzenden geleitet. Die gegen die Verfügung des Rechtspflegers vom Vereinsvorstand eingelegte Erinnerung und Beschwerde war erfolglos. Erst die weitere Beschwerde beim Oberlandesgericht verhalf dem gesunden Menschenverstand zum Durchbruch.

Rechtspfleger und Landgericht hatten übersehen, daß die Satzungsbestimmung zu einer Interessenkollision führen mußte, wenn die nach dieser Bestimmung zur Leitung der Mitgliederversammlung bestellten Personen selbst bei einer Wahl kandidierten. Die Übertragung der Versammlungsleitung an einen Dritten entspricht deshalb parlamentarischem Gepflogenheiten und stellt keinen Satzungsverstoß dar, wenn die Sitzung ihrem Wortlaut nach nur eine Versammlungsleitung durch den Vorsitzenden oder seinen Stellvertreter vorsieht.

**Oberlandesgericht Köln vom 31. Juli 1985 – 2 Wx 9/85**

Aus: HBV-Rundschau

**NBV (S. 244 ff)**

Vorstand/Beauftragter für  
Öffentlichkeitsarbeit  
neue Haus-Nr.: 15

**MC Siegen**

Manfred R. Götz  
Postfach 45 04 51  
5000 Köln 41

**BGG '84 Märchenwald-  
Borgholzhausen**  
Postfach 1109  
4502 Bad Rothenfelde

**BGC Schloß Pfaffendorf**  
Siegmar Elix  
Nordring 67  
5014 Kerpen

**TMV Troisdorf jetzt  
MGC Troisdorf/Bonn Tannen-  
busch 1977**

Manio Dilleni  
Pastor-Böhm-Str. 11  
5210 Troisdorf-Sieglar

**BRP (S. 250)**  
**MSV Bad Kreuznach**  
neue Postfach-Nr.: 1908

**MSV Pistenteufel Mainz**  
Markus Ahr  
Lessingstr. 3 c  
6203 Hochheim/Main  
Tel.: 06146/9267

**SHBSV (S. 252 ff)**  
**MGC Olympia Kiel**  
Waldi Koslowski  
Poppenbrügger Weg 47  
2300 Kiel 14

**Vereinsauflösungen:**

**MGV Preetz**  
**MGC Rot-Gold Tarp**

**WBV (S. 254)**  
**MGC Metzingen**  
W. Kühbauch  
Weidenstr. 31  
7430 Metzingen-Neuhausen  
Tel.: 07123/2324

**neuer Verein (Abt. 2)**

**KGC Bad Urach**  
Helmut Geier  
Bodenbaumstr. 10  
7431 Grabenstetten  
Tel.: 07382/264

**IMPRESSUM****Der BAHNENGOLFER**

Offizielles Mitteilungsorgan des  
Deutschen Bahngolf-Verbandes e. V.  
(DBV) Köln (ISSN 0178-2436)  
— Spitzenfachverband im Deutschen  
Sportbund —

und der Deutschen  
Bahngolf-Jugend im DBV

Redaktionsanschrift:  
Postf. 1213, D-2000 Schenefeld/Hmb.

**Herausgeber:**

Deutscher Bahngolf-Verband e.V., Köln

**Verantwortlich für den Inhalt:**

DBV-Pressereferent Mathias Kaiser  
Leonistraße 6, D-8000 München 71,  
Telefon: 089/755 18 12

**Redaktions- und Anzeigenleiter:**

Heinz-Horst Meyer  
Gärtnerstraße 44, D-2083 Halstenbek,  
Telefon: 04101/4 18 61

**Satz und Druck:**

Buch- und Offsetdruck  
Albert Schnell GmbH,  
Humboldtstr. 33, D-2000 Hamburg 76,  
Telefon: 040/22 38 60

Erscheinungsweise: Sechsmal jährlich

**Bezugspreis:**

DM 19,- jährlich incl. Porti + ges.  
Umsatzsteuer; jährlich im voraus; Abon-  
nementsbestellungen an die Redaktion;  
Abonnementskündigungen nur mit einer  
Frist von 3 Monaten zum Ende eines  
Kalenderjahres.

Mitglieder und den Mitgliedern ange-  
schlossene Vereine sind zur Abnahme  
mindestens eines Exempl. verpflichtet.

Anzeigenpreisliste Nr. 1/85 auf Anfor-  
derung bei der Redaktion.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden  
des Herausgebers oder infolge von Stö-  
rungen des Arbeitsfriedens besteht kein  
Belieferungs- oder Entschädigungsan-  
spruch gegen den Herausgeber oder  
die Redaktion.

Der Nachdruck aller Textbeiträge mit  
Quellenangabe - auch gekürzt - ist er-  
wünscht. Zwei Belegexemplare erbeten.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte  
und Bildsendungen wird keine Gewähr  
übernommen.

Zuschriften können ohne ausdrücklichen  
Vorbehalt im Wortlaut oder auszugs-  
weise und gekürzt veröffentlicht werden.  
Mit Namen gekennzeichnete Artikel  
drücken nicht unbedingt die Meinung  
des DBV oder der Redaktion aus.

**Bankverbindungen:**

Für Abonnements: Kto-Nr. 2970 01-501  
beim Postgiroamt Köln (BLZ 370 10050).  
Für Anzeigen: Kto-Nr. 3008166 bei der  
Stadtspark. Hameln (BLZ 254 500 01).

Erfüllungsort u. Gerichtsstand: Hamburg

Der **BAHNENGOLFER** (ISSN 0178-2436)  
is published six times a year. The sub-  
scription price for European foreigner is  
Deutsche Mark 23,- included portli for  
one year.





**Hobby- sowie Turnierspieler finden bei uns die passende Ausrüstung.**

- Minigolf-Anlagen
- Miniaturgolf-Anlagen
- Anlagen-Zubehör
- Pit-Pat-Anlagen
- Turnierbälle
- Turnierschläger
- Balkkoffer
- Zubehör

**Unser Turnierball - Sortiment das für sich spricht**

Anja	-	Serie
Euro	-	Golf
Wagner	-	Bälle
original IG - Buchstabenbälle A 1	-	K 15
MG	-	Serie
Sun	-	Golf
Florida	-	Serie
Super	-	Serie
Elefanten	-	Serie
GT und H 1*	-	H 5*

Bitte Kataloge anfordern.

**Golf-  
Shop**

**Norbert Ruff  
Klosterstraße 30  
7980 Ravensburg  
Tel. 0751 / 22919**

Vereine als Pächter oder Besitzer eigener Anlagen erhalten günstige Einkaufspreise. Bitte bei Bestellung angeben.

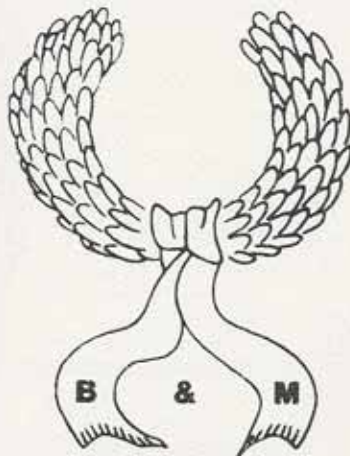
● **Wiederverkäufer gesucht** ●





Turniergolfbälle sind das A und O im Bahnen-  
golfsport. Die Firma **BECK & METH** rüstet da-  
mit nicht nur Nationalmannschaften aus.

Turniergolfbälle von **BECK & METH** sind für  
Kenner ein Qualitätsbegriff. **BECK & METH**  
bietet ein breites abgestuftes Programm für  
alle Bahngolfsysteme und ist richtungs-  
weisend in der Entwicklung.



Wir fertigen bzw. liefern:

Turniergolfbälle  
Turniergolfschläger  
Anlagenbälle  
Anlagenschläger  
Zubehör

**Beck & Meth OHG**

**Bruckweg 9, 8070 Ingolstadt-Gerolfing**

**Telefon (08 41) 0 873 00**